

# DIE SCHWALBE

## NEUE FOLGE

HEFT 102

1936

JUNI

### **Monatshefte für das gesamte Problemwesen**

Offizielles Organ der „Schwalbe“, V. v. D.  
der deutschen Landesgruppe des

**Internationalen Problemisten-Bundes (I. P. B.)**

**Herausgeber: „Die Schwalbe“, V. v. D.**

**Schriftleitung: Dr. Ed. Birgfeld, Meißen, Ratsweing 6**

**Lösungen: Anton Trilling, Effen, Wiltteringstraße 56**

**Bezugspreis des Jahrgangs: 2.50 RM. pro Quartal, portofrei;  
zahlbar an: K. F. Laib, Großendorf, Kreis Heilsberg (Ostpr.).**

Postscheckkonto Hamburg Nr. 88669

**Bestellungen an K. F. Laib, Großendorf, Kreis Heilsberg (Ostpr.)**

**Reklamationen und Anfragen an K. Folster, Kiel, Lutherstraße 8/II**



**Nähre die Wurzeln  
der Volksgesundheit  
durch deine  
Opferbereitschaft**

**Werde Mitglied der N.S.D.**

## Osterreichische Schachzeitung

Monatsblatt der österreichischen  
Schachbewegung, bringt:

1. Praktischer Eröffnungskurs,
2. Lerne durch Fehler,
3. Theoretische Streiflichter,
4. Kombinationspraxis,
5. Lehrreiche Endspiele
6. Aktuelle Schachnachrichten  
aus aller Welt
7. Fernturniere
8. Problemtel

Geleitet von Schachmeister  
Hans Müller, Preis: Jahresbezug  
ö. Sch. 4.20 -- Postsparkassen-  
konfnummer Wien 84.568  
Verwaltung: Wien 8. Uhlplatz 4.

## Schwalbe- Diagramme

Größe 16,5×10,5 einseitig bedruckt

**100 Stück 0,70 Mk.**

Größe 21×16,5 vierseitig bedruckt

**100 Stück 2.— Mk.**

zuzüglich Porto zu beziehen von:

**Eugen Böhnert, Kiel  
Schulstraße 2**

## Miniatures stratégiques

von Franz Palaß

Der schönste Leitfaden durch die  
strategische und logische Miniatur-  
renwelt für Anfänger und Meister  
der Kunst!

**Preis: 20 Francs.**

Bestellungen nur durch K. F. Laib,  
Großendorf, Kreis Heilsberg (Ost-  
preußen) zugleich mit Überweisung  
des Betrages auf Postcheckkonto:  
Hamburg Nr. 88669 zulässig.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet!

**Vorbemerkung:** Um sowohl das Verständnis für die vielgestaltige Terminologie und Technologie des „modernen Zweizügers“ zu heben, der den Löwenanteil aller jetzigen Problemturniere beherrscht und dadurch für jeden Komponisten von schwerwiegender Bedeutung geworden ist, als auch ein Verfehlen der lehrerschiedenen Terminologie über „logische Kombinationen“, den Kernpunkt der neudeutschen Schule, die ihrerseits die Mehrzügerturniere heute beherrscht, zu fördern und besonders den „Jung-Schwalben“ und Anfängern zu erleichtern, werden zukünftig in der „Schwalbe“ zwanglose Artikel erscheinen, die diese beiden Gebiete Schritt für Schritt beleuchten und darstellen.

Das Zweizügergebiet wird Hermann Albrecht in Griffen auf Grund seiner wohl größten deutschen Zweizügersammlung in einzelnen Kapiteln behandeln; er beginnt heute mit den „weißen Kombinationen“. Alle Zweizügerfreunde seien aber schon jetzt auf das von ihm übersetzte Werk von Brian Harley zu London: „Der Zweizüger“ hingewiesen, das in Bälde im Verlag de Gruyter erscheinen soll und auch nach meiner Ansicht den besten Leitfaden für diesen Teil der Problematik bildet, der den deutschen Komponisten schon seit Jahren gefehlt hat!

Die „logischen Kombinationen“ und deren Fachausdrücke werden gleichfalls in kurzen Kapiteln von unserm Gründungsmitgliede und erfahrenem Spezialisten auf diesem Gebiete, Anton Trilling in Essen dargestellt werden, der seine ganzen Untersuchungen und Studien in enger Zusammenarbeit mit Franz Palatz in Hamburg betreibt. Dr. Bd.

## Weiße Kombinationen

von H. Albrecht-Griffen.

Dies Thema geht eigentlich zurück auf mehrere Aufgaben B. Sommers. Sein 1. Preis Tepliß-Schöna 1922 und sein „Verführungs-S-Rad“ (1. Pr., Neue Leipziger Zeitung 1927) haben eine gewisse Berühmtheit erlangt und bedürfen wohl keiner nochmaligen Wiedergabe an dieser Stelle. 1927 begann dann der geniale russische Komponist M. M. Barulin die Idee systematisch zu behandeln. Die Jahre 1928-30 brachten allenthalben eine Hochflut „weißer Kombinationen“, aber danach verschwand das Thema, so populär es gewesen war, fast ganz von der Bildfläche. In die „Schwalbe“ ist es niemals eingedrungen, mit Ausnahme einer Aufgabe von A. M. Dobordschiginidse (Nr. 1176, Sept. 1930), die s. Zt. nicht in ihrer Eigenart erkannt wurde. Nun, das Versäumte wurde mit mehrjähriger Verspätung nachgeholt und unser Thema den Schwalben als „grundlegende Neuerung“ unterbreitet. Grundlegend neu war allerdings nur der Name und vielleicht die an sich verdienstvolle Einführung ins Dreizügergebiet. Die redliche Absicht des Wieder-Entdeckers in allen Ehren — aber „Münchener Idee“ und „weiße Kombinationen“ sind genau dasselbe.

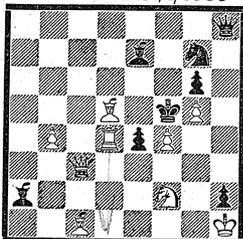
Da das Thema aber so großen Anklang in unserm Kreis gefunden hat, wollen wir es noch einmal aus seinem Dornröschenschlaf erwecken und die teilweise phantastischen Ergebnisse betrachten, deren es fähig ist.

Zunächst die Definition: Es handelt sich um Verführungen im Schlüsselzug, die nur daran scheitern, daß Weiß sich die Nutzung einer schwarzen Schädigung unmöglich macht. Diese Verführungen werden organisch zu einem bestimmten Thema verbunden, das also rein scheinbar (virtuell) bleibt! — Bei dieser allgemeinen Form wird die tatsächliche Lösung meist platt und unpointiert sein und die Thematik der Probespiele vielfach gar nicht bemerkt werden. Die höher entwickelten Formen zeigen daher ein dem „Verführungsthema“ entsprechendes oder sonst bemerkenswertes Thema in der schw. Verteidigung der wirklichen Lösung, das mit den Probespielen logisch verbunden ist. Fast das ganze schwarze Kombinationsgebiet läßt sich durch die „weißen Kombinationen“ ins Weiße übertragen. Für den Zweizüger war damit ein Gebiet erschlossen, das sonst allein den neudeutschen Mehrzügern vorbehalten war. Doch beachte man den Unterschied: bei den „weißen Kombinationen“ sind die Probespiele das Thema, nicht dessen logische Begründung. — Betrachten wir einmal die nachstehenden Diagramme:

Die thematischen Verführungen in Nr. I sind 1.Tc4?;Se8! und der T hat zwar der D die Linie c3-e5 geöffnet, aber ihr die Linie c3-c8 verkelt, und 1.Td3?,Sh5!, und c3-h3 ist verstell. — Die Lösung ist 1.Td1!,Se8(Sh5);2.Dc8(Dh3)♯. — Also doppelter weißer T-Valve, der seine Ergänzung in den analogen schwarzen S-Valve-Abspielen hat.

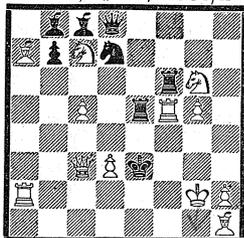
In Nr. II droht 2.d4♯, wenn der w. K die Läuferlinie öffnet, und Schwarz verteidigt sich mit der Schiffmann-Parade (1.—,T:c5,S:c5) — und zwar erfolgreich, wenn der w. K nach g3 oder h3 geht, da dann die schwarzen Paraden die Nutzungsfiguren fesseln. Also 1.Kg1!,Tc5(Sc5);2.Sd5(T:e5)♯. Wir definieren: Schiffmann-Parade innerhalb weißer Kombination: virtu-

I. M. M. Barulin  
De Problemist, I/1930



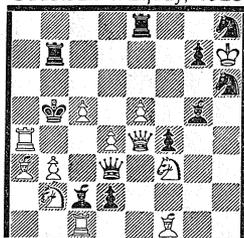
2± 9+8=17

II. P. S. Mussuri  
6. Pr., „64“, 1931/II



2± 12+8=20

III. M. M. Barulin  
Sadatschi i Eftjudy, 1928



2± 12+11=23

elle Fehlschlusgefährde der Nutzungsfiguren. — Eine entsprechende Darstellung mit dem „Barulin II“ von G. M. Fuchs und P. S. Mussuri findet sich auf S. 38 (Heft 74).

Nr. III ist ein Unikum: weißer Goethart! Die Übertragung ist tatsächlich einwandfrei: Zieht Weiß 1.d5?, so folgt 1.—g6±, die gefahrlose Entfehlung der w. D., da Weiß sich ihre Wirkungslinie e4-b7 verfeilt hat!!

Weitere interessante Beispiele für unser Thema kann ich wegen Raummangel nur in Typen geben: M. M. Barulin, 190, II Problema, X/1931: Kh7,Dh3,Tb3,g5,Lf7,g1,Sd7,e2,Bd4,e3,f6,h2—Ke4,Ta5,a7,Lb8,h1,Sc2,c7,Be5,g6,h4,h5. 2±: 1.Df1! 1.Lc4?,Sb5! 1.Se5?,Sd5! Weiße Halbfehlung. K. A. L. Kubbel, 1. Pr., Sadatschi i Eftjudy, 1928: Kh1,Dg1,Th4,Lg8,Sc7,d7,Be2—Kf5,Ta6,b8,La3,b1,Sb2,Bf3,f6,g6,h5. 2±: 1.Dc1! 1.e3?,Tb4! 1.De3?,Sd3! Weißer D-B-Grimshaw. M. M. Barulin, 2. Pr., Schachmatny Listok, 1927: Ka8,Dc8,Ta6,g1,Lh2,h5,Sc2,d2,Bb5,e6,g6—Kd5,Ta3,La2,b2,Sd1,Ba4,a7,d6,e7,f3. 2±: 1.Ta5! 1.Tg4?,Lc3! 1.Lg4?,Tc3! Weißer und schwarzer Grimshaw. K. M. Grigorjeff, 5. ehr. Erw., Schachmatny Listok, 1928: Ka5,Tc1,d1,Ld2,d7,Sa7,b5,Bb4,b3,c2,e2,f3,f4—Kd5,Th5,La8,h8,Sd3,f6,Bc4,c7,d6,e6,h6. 2±: 1.Sc8! 1.Lc3?,c6! 1.c3?,S:b4. 1.Le3?,Se8! 1.e5?,S:f4! Doppelter weißer „Bauern-Grimshaw“.

L. A. Issaew, 1. Pr., Schachmatny Listok, 1927: Kh8,Dc7,Td2,Le7,f1,Sb3,h4—Ke3,Tb4,La6,a7,Sb8,e1,Bc5,e4,f2,g4,h6 2±: 1.Lf8! 1.Ld6?,Sg2! — 1.Dd6?,Tb6! Doppelwelliger weißer Plachutta. K. A. L. Kubbel, Spezialpr., Sadatschi i Eftjudy, 1928: Kb1,Da7,Ta1,h7,Le3,Sb5,g5,Be2,f2—Kd5,Lg1,Sd1,e8,Bb7,c4,c6,d6,e5. 2±: 1.Th1! 1.Lb6?,e4! 1.Ta5?,c3! 1.Td7?,b6! Drei Verbahnungen der w. D. M. M. Barulin, Sadatschi i Eftjudy, 1929: Kg8,Df7,Tb4,g4,La6,h2,Se8,Bd6,f3,f6,g7,h5 — Kf5,Ta3,a5,Lc2,e1,Sb8,Bb6,b7,d2,d3,h6,h7. 2±: Rekord-Task. 1.Sc7! 1.Tbe4?,Lb3! 1.Lc4?,Te5! Wechselseitige Verstellung. 1.Dc4?,Ld3! und Te5! D-T- und D-L-Plachutta. 1.Tbf4?,Ke5! 1.Tgf4?,Kg5! Doppel-T-T-Plachutta! L. A. Issaew, 1. Pr., Sadatschi i Eftjudy, 1928: Kf4,Db5,Tc5,h6,Lc4,g3,Sc6,Bh3 —Kd6,Da3,Td7,g8,Ld8,h7,Sa2,f6,Bb7,c7,e3,e4,f7,g4. 2±: 1.Th5! 1.Tf5?,Tg6! 1.Tg5?,Lg6! Zwei Fehlbahnungen.

Kassel, März 1936.

Hermann Albrecht.

## Selbstblockierung

### Zur Terminologie über logische Kombinationen

von Anton Trilling-Essen

In jeder Problemchrift findet man diesen Begriff. Jeder, der das Wort schreibt, weiß, was er damit sagen will, jeder, der es liest, versteht seinen Sinn. Selbstblockierung! — Es klingt zu schön, um echt zu sein.

Die Bezeichnung entstammt offenbar dem englischen „King-Blocking“. Wie nun die Übersetzer — zuerst waren es wohl die Zweizügerstrategen — dazu gekommen sind, aus der Königsblockierung eine Selbstblockierung zu machen, bleibt ein Rätsel. Wieso denn Selbstblockierung? Soll damit betont werden, daß die Blockierung mit eigenen Steinen ausgeführt wird? Es gibt aber doch keine Blockierung mit „fremden“ Steinen! Die Vorsilbe Selbst — vermutlich eine gedankenlose Ableitung von Selbst-Verstellung — ist somit zu mindestens überflüssig. Ob es ratsam ist, die Terminologie über Zweizüger mit solchen Schnörkeln zu behaften, mag dahingestellt bleiben. Für die Mehrzüger-Theorie aber ist dieser Schnörkel nicht nur überflüssig, sondern geradezu schädlich. Ein Manöver, wie es hier gemeint ist, ist im neudeutschen Sinne eine Zwangsblockierung (oder einfach Blockierung). Von einer Selbstblockierung d. h. einer freiwillig ausgeführten Behinderung, kann nur dann ausgesprochen werden, wenn Schwarz auf Patt spielt. (Selbstblockade).

Nun gibt es bei logischen Kombinationen aber noch einen anderen Feldverbau als die Königsblockierung. Dieser liegt dann vor, wenn einer Wirkungsfigur ein „Zielfeld“ verbaut wird. In diesem Falle kann man nicht von einer Blockierung sprechen. Hier wird die behinderte Figur ja nicht blockiert, d. h. unbeweglich gemacht, sondern nur geblockt d. h. unwirksam ge-

macht. Für die Theorie der neudeutschen Schule (und auch aus sprachlichen Gründen) ist diese Unterscheidung sehr wohl nötig: Blockierung = Fluchtfeldverbau; Blockung = Zielfeldverbau.

Eine andere sprachliche Oberflächlichkeit, die man immer wieder beobachten kann, ist die, wenn ein blindwütender Autor eine Figur verbaut und ein Feld blockiert, anstatt, mit weniger Anstrengung, eine Figur zu blockiern (zu blocken) und ein Feld zu verbauen.

Essen, im März, 1936.

A. Trilling.

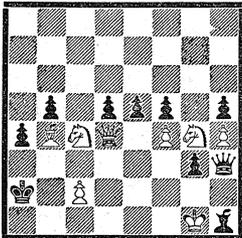
## Hilfspatt-Rekord?

von Alfred Hochberger-Paris.

Der Thema-Vorwurf, den ich mir gestellt hatte, lautet: „Wie viele schwarze bewegliche Steine lassen sich im Hilfspatt-Zweizüger durch schwarze Steine (mit oder ohne Schlagen von schwarzen Steinen durch Weiß) patt stellen?“

In Nr. I und II umfaßt das Material 10 bewegliche schwarze Steine, von denen jedesmal zwei geschlagen werden. In Nr. III müssen 13 bewegliche schwarze Steine patt gesetzt werden, wobei nur ein einziger geschlagen zu werden braucht.

I. Alfred Hochberger-Paris  
Urdruck

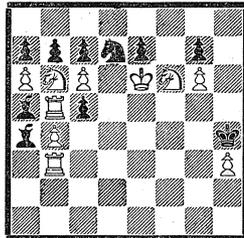


8+10=18

Hilfspatt in 2 Zügen

1.Bg2,S:e5;2.Da3,S:a3 patt

II. Alfred Hochberger  
Urdruck

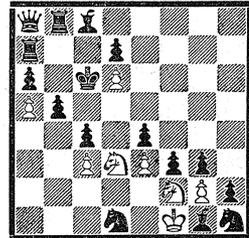


10+10=20

Hilfspatt in 2 Zügen

1.B:b4,S:a4;2.Bb6,S:d7 patt

III. Alfred Hochberger  
Urdruck



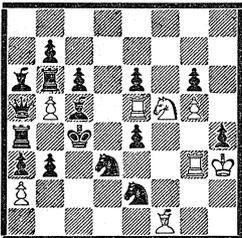
8+16=24

Hilfspatt in 2 Zügen

1.Kb7,S:d1;2.Bf2,Sb4 patt

In Nr. IV und V erhöht sich die Zahl der beweglichen schw. Steine auf 14; während in Nr. IV Weiß noch einen schw. Stein schlagen muß, setzt er in Nr. V mit Hilfe des Schwarzen alle 14 patt. In Nr. VI endlich ist es mir gelungen, die Zahl der beweglichen schw. Steine, die ohne jeden Schlag alle festgestellt werden, auf 15 (!) zu erhöhen.

IV. Alfred Hochberger  
Urdruck

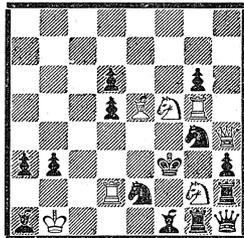


8+16=24

Hilfspatt in 2 Zügen

1.Sb4,I:b5;2.Kb5,Se3 patt.

V. Alfred Hochberger  
Urdruck

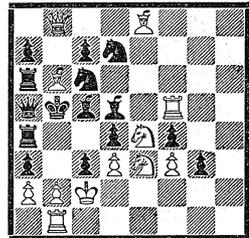


7+14=21

Hilfspatt in 2 Zügen

1.K:g2,Lb2;2.B:b2,Sd4 patt

VI. Alfred Hochberger  
Urdruck



12+15=27

Hilfspatt in 2 Zügen

1.S:b6,Bb4;2.L:b4,Sg2 patt

So bleibt nur noch die Frage offen: Läßt sich das Maximum an beweglichen schwarzen Steinen, nämlich alle 16 Figuren von Schwarz, in einem Hilfspatt-Zweizüger mit oder ohne Schlag durch Weiß patt setzen?

Paris, den 14. Dezember 1935

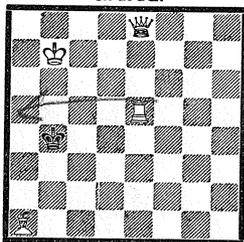
A. Hochberger.

## Probleme

Zu den Problemen: Lösungen an Anton Trilling, Essen, Witteringstraße 56. — Probleme an Dr. Ed. Birgfeld, Meißen, Ratsweinberg 6. — Am Wettbewerb um die Ehrenpreise sowie am Lösungsturnier nehmen die Nr. 4191—4220 teil. Lösungsfrist 6 (resp. 7,

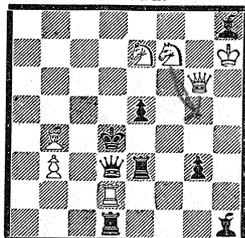
für Ausländer) Wochen nach Empfang des Heftes! — Preisgekrönte Probleme lösen! — Bei Nr. 4191 besteht die brennende Frage der Vorgängerschaft! — Welche Themen zeigen die Nr. 4192—4194, 4196—4198? — Nr. 4201 zeigt wiederum eine logische Idee in Miniaturform; welche aber? — Und wie lautet das Thema von Nr. 4202—4205 und 4207? — Ist Nr. 4208 schon vorweggenommen? — Kann man Nr. 4214 als neudeutsches Selbstmatt nach seinem Inhalt bezeichnen? — Beim „Hilfsmatt“ zieht Schwarz, beim „Hilfszüger“ Weiß an und helfen dem Gegner, die Problemforderung zu erfüllen! — Beim „Längstzüger“ muß Schwarz stets den geometrisch längsten Zug ausführen! — Berichtigungen: In Nr. 4117 rückt der Verfasser den schw. Ta1 nach a8 und fügt schw. Da1 und schw. Ba6 zu! — In Nr. 4057 ist auf a2 ein weißer Bauer zu ergänzen! — Der Autor zieht seine Nr. 4056 zurück, weil der schw. Tb8 nicht thematisch bedingt ist, er hofft, später eine Verbesserung bieten zu können.

4191. Jlja Mikan-Prag  
Urdruck



4+1=5  
Matt in 2 Zügen

4192. A. Ellerman-Buenos-Aires 4193. Dr. A. Ricciardi-Berlin  
Urdruck

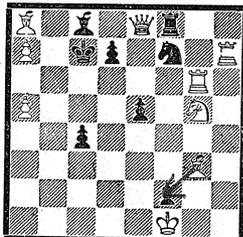


7+8=15  
Matt in 2 Zügen



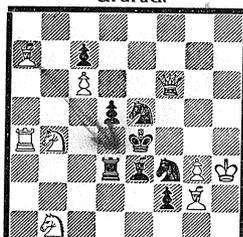
11+6=17  
Matt in 2 Zügen

4194. J. Peris-Valencia  
Urdruck



9+8=17  
Matt in 2 Zügen

4195. J. van Dyk Arzt-De Lier 4196. Erio Salardini-Vezzola  
Urdruck

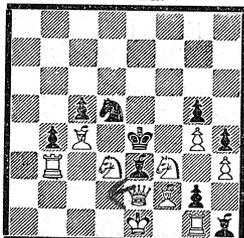


9+8=17  
Matt in 2 Zügen

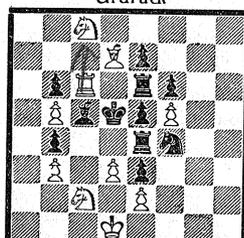


10+8=18  
Matt in 2 Zügen

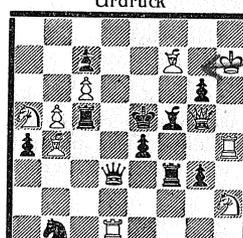
4197. J. Szöghy-Budapest 4198. S. P. Krujtschkoff-Moskau 4199. T. Czarnecki-Warschau  
Urdruck



10+9=19  
Matt in 2 Zügen

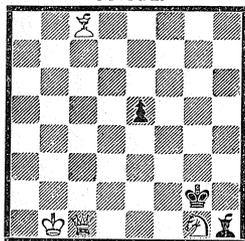


10+11=21  
Matt in 2 Zügen



10+11=21  
Matt in 2 Zügen

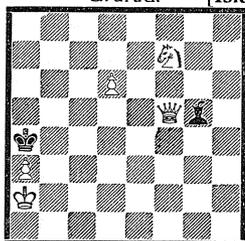
4200. Ottmar Nemo-Wien  
Urdruck



$4+3=7$

Matt in 3 Zügen

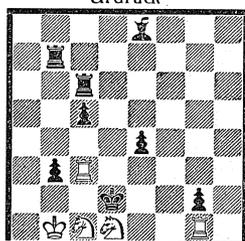
4201. Dr. J. J. O'Keefe-Fanning-  
Urdruck [Island]



$5+2=7$

Matt in 3 Zügen

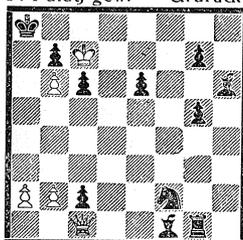
4202. Bruno Sommer-Berlin  
Urdruck



$5+8=13$

Matt in 3 Zügen

4203. Jos. Schlarko-Timisvara  
F. Palaß gew. — Urdruck



$5+11=16$

Matt in 3 Zügen

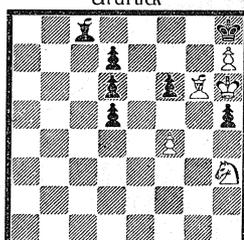
4204. S. Brehmer-Breslau  
Urdruck



$12+12=24$

Matt in 3 Zügen

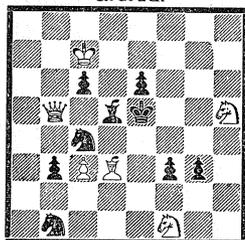
4205. F. Palaß-Hamburg  
Urdruck



$5+7=12$

Matt in 4 Zügen

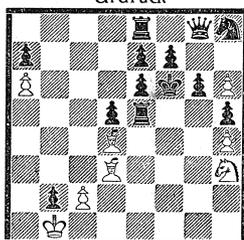
4206. E. M. Meyer-Arbon  
Urdruck



$6+9=15$

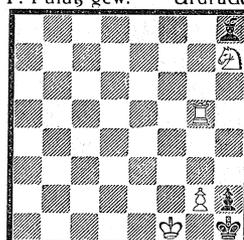
Matt in 4 Zügen

4207. Dr. Karl Fabel-Eilenburg 4208. Béla von Várady-Budapest  
Urdruck



$8+13=21$

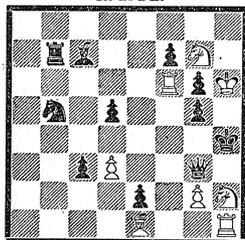
Matt in 4 Zügen



$4+3=7$

Matt in 5 Zügen

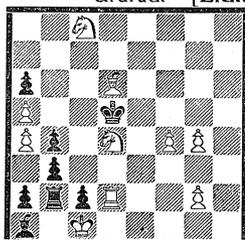
4209. A. Karl u. Dr. E. Witte  
Urdruck



$8+11=19$

Matt in 5 Zügen

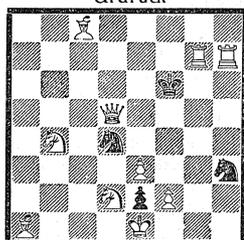
4210. E. Skowronek-Wanne-  
Urdruck [Eickel]



$10+8=18$

Selbstmatt in 2 Zügen

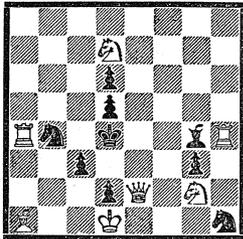
4211. Fr. Richter-Prag  
Urdruck



$10+4=14$

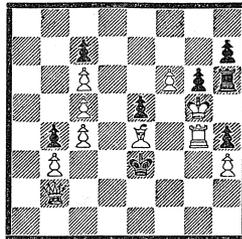
Selbstmatt in 3 Zügen

4212. R. Svoboda-Prag  
Urdruck



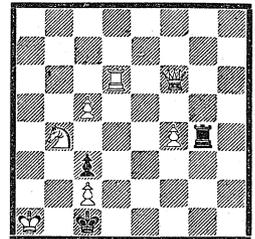
7+9=16  
Selbstmatt in 3 Zügen

4213. Michael Szabo-Wien  
Urdruck



10+8=18  
Selbstmatt in 3 Zügen

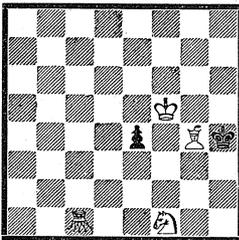
4214. J. Koers-Berlin  
Urdruck



7+3=10  
Selbstmatt in 5 Zügen

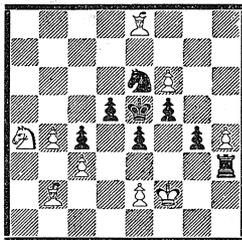
### Märchenschach

4215. Hans Lange-Neuß a. Rh.  
Urdruck



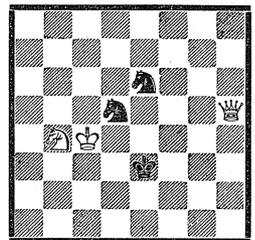
♟ = Grashüpfer 4+2=6  
Matt in 2 Zügen

4216. Robert Rupp-Düsseldorf  
Urdruck



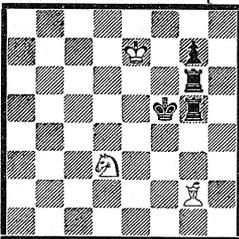
9+8=17  
Hilfsmatt in 2 Zügen

4217. H. Höglund-Helsinki  
Urdruck



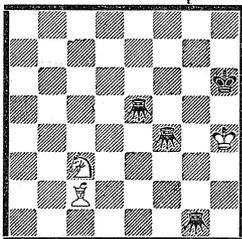
Hilfszüger 3+3=6  
Selbstmatt in 3 Zügen

4218. R. N. Alexandroff u. K.A.L.  
Urdruck [Kubbel]



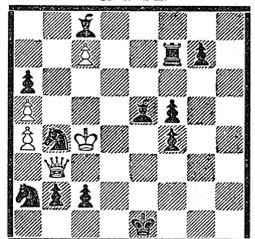
3+4=7  
Hilfsmatt in 3 Zügen

4219. Dr. Livio Lucarelli-  
Urdruck [Bologna]



3+4=7  
Hilfsmatt in 3 Zügen

4220. Gerhard Label-Breslau  
Urdruck



Längstzüger 5+12=17  
Selbstmatt in 3 Zügen

## Lösungsbesprechungen

(Heft 99, März 1936)

Als nebenlöslich sind befunden die Nr. 4010, 4020, 4021, 4031 (vielfach!) Nr. 4007 und 4029 sind unlösbar.

Nr. 4004 (Schulz): 1.Bd8(S)! und auf 1.—,Kb6 nochmalige S-Promotion (2.ba(S)♠. Für das geringe Material eine famose Leistung! (ESchm,HAf,HAz,JB,AHO,MD). F. Dreike verweist auf seine Bearbeitungen des Themas, allerdings nicht in Miniaturform.

Nr. 4005 (Ellerman): 1.Bd6!,Sg6(Sd5);2.De2(D:e6)♠ (Echo!) Für den großen Namen nur bescheiden (HAf). Gut und reichhaltig! (GK). Herrliches Stück! (AHO).

Nr. 4006 (Lewmann): Die Saßspiele: 1.—,Lg7(L:h6) legen den (sehr kräftigen) Schlüssel 1.Db3! recht nahe. (Drohung nicht weniger deutlich Df7♠). Die Abspiele: 1.—,Bd5(Sd5);2.Sg6(Sc6)♠ zeigen das Thema (Dualvermeidung durch Anti-Block). 1.Lb5?,Se3! — Gefiel W Hf,HC. Der schwerste Zweier! (LR).

Nr. 4007 (Karlföröm): Die Absicht: 1.Db8! scheidet an Bd4(2.Db3†,Bd5)

Nr. 4008 (Tschomachidse): Nach 1.Db4! tritt (trotz 17 möglicher Züge des Schw.) Zugzwang ein; hübsche Echowendungen. — Originell, wenn auch nicht modern (HAZ). Leicht (HL), aber ansprechend! (LR,Hu.K). Variantenreich! (AM).

Nr. 4009 (Lange): 1.Sf5! (feffelt beide Parteien und droht Se7‡), Bd6(Td6,Sd6) entfehlen: also Rupp-Thema, dreimal gesetzt. Ohne besondere Kritik.

Nr. 4010 (Moussouris): Nach 1.Sc:e4! droht 2.Da5‡ mit ähnlichen Wendungen wie in Nr. 4006. NL: 1.Sb7! mit den gleichen Abspielen.

Nr. 4011 (Ferreau): 1.T:c6‡,Sf7! 1.Td6‡,Df7! 1.Te6‡,T:f8! 1.Tg6‡,Sf5! Deshalb 1.Tf1! (Bahung mit ders. Drohung Df2‡ wie die Verführungen, die deshalb als Probespiele zu werfen sind). Münchener Idee! (d. Verf.) Lob von Hu.K,WBn.

Nr. 4012 (Eerkes): S. Berichtigung S. 490!! — 1.Td8! mit der Drohung Db5‡. Man beachte die Verteidigungen: 1.—,Te3, Le3, Se3, Tb3, Bc3. Barulin-Thema (BS). Nicht übel, aber viel Holz! (AHO,WBn,AM,Dr.D).

Nr. 4013 (Winkler): 1.Bb7‡,Ke6;2.Sd5(!?),Bc4! (nicht 2.Kd6;3.Th6)‡. 1.Bc7!,Kc6(Bc4,Ke6);2.Bc8(S!,T!,D) etc. — Bedauerlich, daß die Erzwungung des Miniatur-Charakters das Opfer eines Duals: 1.—,Ke6;2.Bc8(D)‡,Kd6;3.Dd7(Sb5)‡ erfordert. Sonst viel gepriesen (AM,HAZ,HC,WBn,LR,Hu.K,Wf). Besten Dank für die hübsche Widmung! (Dr.WM).

Nr. 4014 (Fissmer): 1.Te1‡,Lf3! 1.Tg1‡,Lg2! 2. Tempo L:(;)d5! Andere Züge der TT scheitern an Lc2, außer: 1.Tf1!,Lf3;2.Sg6! (gegen 2.—,Lh5 gerichtet = Sperrzug im Voraus). 1.—,Lf5;2.S:L. — Gut begründet! (WBn,GK). Überraschend schwierig! (HHS).

Nr. 4015 (Alexandrov): Als Schild vor den L (wegen 1.—,D:L) stellt sich der T parakritisch (= als Schlageschub): 1.T2e4! (droht 2.Tf4;3.L:D(Tf6)‡). Die besten Paraden des Schw. 1.—,D:d5(D:f2)‡ entfernen hinderliches weißes Material und ermöglichen zwei im Saß nicht vorhandene Mattführungen: 2.Td4(Te2, Rückkehr!)‡,Df5;3.Td6(Tg2)‡. — Witzig! (A d'A,AHO,Dr.D). Gelobt auch von JBr,HAZ,WHf,LR.

Nr. 4016 (Pöniß): 1.Lg1! [bahnt für die D im Mattzuge und ermöglicht für Schw. die Pattkombination 1.—,Bh1(L!)] Es folgt: 2.Tc3;3.De3‡. 1.—,hg(D,S);2.S:g1‡. 1.—,Bh1(D,T);2.Tc4. 1.—,Bh1(S);2.Kd2. Etwas viel Material (FR). Erinnerung an Loyd (HAZ). — Beifall von ESchm,AHO,AM.

Nr. 4017 (Eiche): White to play! Saß: 1.—,S~;2.Se4‡. W. hat keinen Wartezug. Dasselbe ist nach 1.Sf3!,Sg4, weshalb W nach neuen Matts Ausschau halten muß mittels: 2.D:h4!,Kc5(S~);3.De7(D:b4)‡. Auf 1.—,Sd3 jedoch ist der Wartezug 2.De3 gegeben. Sehr hübsch! (Hu.K,HC,AHO,ESchm). Meisterhaft! (GM,HAZ,LR). Schwierig! (ER). Der beste 3er (JBr).

Nr. 4018 (Nemo): 1.Sb4!,Kd8(Kf8);2.Ke6(Kg6),Kc8(Ke8, sonst Kurzschluß);3.Sa6(Sc6) nebst T‡. 1.Sc5? und Se5? sind Probespiele, erweisen also den logischen Charakter der Miniatur. — „Habe nichts dergl. in meiner Sammlung!“ (Dr.WM). Bravo! (JBr,BZ,AHO,WBn,RBi). Mehr Studie als Problem! (A d'A).

Nr. 4019 (Cofman): Wie verschafft man dem Schw. einen dritten Zug zwecks Pattverhütung? — Indem man (wie in Nr. 3980 desf. Verf.) einen hinderlichen Bauern hinwegpußt: 1.Sc1!;2.S:e2;3.Sf4;4.Sg6‡. Kritik: Mehr Schema denn Problem.

Nr. 4020 (Palaf): Es genügt, wenn die w. D auf der Schrägen nach g8 bleibt (= 4NL). Der Autor verbessert daher: Bd2 nach e2, Ba6 nach e3 versetzen! Dann geht (hoffentlich!) nur das Tempoduell: 1.Dg8!,S~;2.Db8,Sd1;3.Db3 nebst 4.Da2(D:b2)‡ (= Saß).

Nr. 4021 (Philipowiß): Mehrfach für unlösbar gehalten, obgleich es sogar leider zwei Lösungen gibt. Denn gegen 1.T:f4! ist Schw. machtlos, weil außer 2.T:f7‡ auch 2.D:f7‡,Kd6(Kd8);3.Dc7(Se6)‡,K:d5;4.Lf3‡ droht. Selbst 1.—,Se5 hilft nichts gegen diese NL wegen 2.Tf6‡;3.Td6‡. Die Absicht ist: 1.Se6!,fe (am besten);2.T:f4 mit zahlreichen, nicht leicht zu findenden Abspielen (z.B.: 2.—,Se5;3.Bb7,~(Sc6);3.Bb8(S)(dc)‡).

Nr. 4022 (Pachmann): 1.Sd2! (droht allerhand),L:d2;2.Df3 (droht wieder vielerlei),Gf5.Tg6,K:g6 (hat sich vollgefressen und stirbt daran);4.Le4‡. Nicht leicht zu lösen! (BZ,GM,WHf).

Nr. 4023 (Mikan): Zugwechsel! 1.Te3! (Einziger Wartezug). Lob von EdSch,LR,GK.

Nr. 4024 (Reitberger): Wieder White to play! Wieder ein Wartezug: 1.Dh1! Zu einfach! (BS,EdSch). Gelobt von MD,HL,AM.

Nr. 4025 (Marik): Abermals Zugwechsel, abermals Wartezug: 1.Th2! 1.Tf7‡,Lf8!

Nr. 4026 (Ultech): Und zum vierten Mal das gleiche Bild, diesmal mit Schlag: 1.T:d6!

Nr. 4027 (Brix): 1.Tc4‡;Kd5!;2.Bf4,ef(en pass.);3.?? 1.Bf4!,ef(en pass.);2.L:f3,Bf4;3.The6. 1.—,Be3(Kd5);2.Lg1(Tc4),Bh2(Be6,Bc5);3.T:h2(Th:c6,bc) usw. — Wunderschön! (WHf,MD).

Nr. 4028 (Steinweg): 1.Ke1‡,Db4;2.Dd1‡,Lc2! 1.Lb4!,Db1!;2.Sc5‡. Beifall v. GK,LR,ESchm.

Nr. 4029 (Hochberger): Auf 1.—,L:g3 ist weder im Saß noch im Spiel ein Matt ersichtlich: 2.S:g3‡;K:g1! Deshalb (Absicht anscheinend: 1.Gd5!) unlösbar.

Nr. 4030 (Snaider): 1.Se6!,Kb5;2.Kd5,Sc4;3.Td4,Sf6‡. A d'A,AHO,LR sprechen sich anerkennend aus.

Nr. 4031 (Heidenfeld): Thema der Nr. 995, aber völlig demoliert! Absicht: 1.T.h3+, S.T.2. S:f4+, S.S.3.L:g6+, S.L. Aber auch 1.La1!(Lb2,Lc3, etc.) mit folgenden Abspielen: a) 1.—, T:f7; 2.Dg7, Tg:g7; 3.S6:g7, Tf8#. b) 1.—, T:g8+, 2.hg(T), D:h5; 3.Bg6, D:h6#. Ferner: 1.Lf6!, T:h6; 2.Kg7, T:h7+; 3.Kg6, D:h5#. Es dürfte aber bei näherem Zusehen noch mancherlei gefunden werden. (15 P.)

Nr. 4032 (Leibovici): 1.Lf2?, Td5; 2.Lc5, Kb2; 3.Kb5 und keine Fortsetzung (= eine Art Probespiel, das ähnlich auch für 1.Lg3?, Tf5; 2.Le5? gilt). Der w.-schw. Schnittpunkt muß nach g5 verlegt werden damit der schw. K sich ungehindert nähern kann: 1.Lh4!, Th5; 2.Lg5+, Kb2; 3.Kb5, Ka3; 4.Ka5, T:g5#. Gut! (RB1, WF).

Nr. 4033 (v. d. Ven): A: 1.Td5!, Lc5; 2.De6, Sc6+; 3.Kd7, La7; 4.Kd6, Se5; 5.Bc5, Lb8#. B: 1.Bc5!, Lc1; 2.Kc7, Sb5+; 3.Kc6, Sc7; 4.Kd6, Le3; 5.Dc6, Lf4#. Die Zwillinge sind also trotz großer (Edo-)Ähnlichkeit in ihrem „Lebenslauf“ doch recht verschieden, was auch AM, ESchm, Dr.FR, A d'A rühmend hervorheben.

Preisträger: Nr. 4034: 1.f4!, Ta8; 2.De4, Tb8 oder Ta7; 3.De5, Tb7; 4.D:e6, Tb8(Da2; 5.Dh5); 5.De5, Tg8; 6.Dh5#. „Beschäftigungslenkung“. 2.—, Td8; 3.Dh1; 4.Dh7; 5.D:g7; 6.Df7#. Anderes kürzer. a: 1.Lc8!, Tb4; 2.Ld7, Tb6; 3.Le6, T:d6; 4.Lh3, Tg6; 5.Lf5#. Nr. 4035: 1.Dd8! a: 1.Da3! b: 1.Se5! Nr. 4036: 1.Lb8! a: 1.Se7! b: 1.f6! Um ein Haar, als Nebenwirkung, das vollständige Verfehl-S-Rad! Nr. 4037: 1.Lf3! a: 1.Td1! b: 1.L:d5! Nr. 4038: 1.T:d7! a: 1.Sb4! b: 1.Sg6! Nr. 4039: 1.Kd2! a: 1.Kg7! b: Der Lb2 soll wohl auf a1 stehen. 1.Kd4! Nr. 4040: 1.Sf5! a: 1.Sf5! Nr. 4041: 1.Th3!(dr.Dd7), Sg5(L:a5); 2.Sc6. 1.—, Td6; 2.Lc3. 1.—, c3; 2.Td3. Auf anderes wieder 2.Lc3. a: 1.Db4!(dr.Lc4), Lc4(La2, Lc2 oder Sc4); 2.Kf6(c6, Lc6). Nr. 4042: 1.Sh5! a: Der Bg3 dürfte auf g2 stehen sollen. 1.g8S! — Lösungen sandten: J.Br, BS, GK, Dr.FR, Dr.PS.

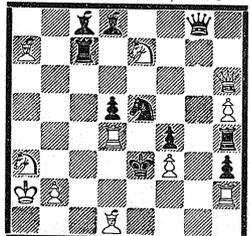
### Turnierausschreibungen

Internationale Turniere des „Obersten Rates für Leibesübungen“ (Conseil supérieur d'éducation physique) von USSR, 1936: (anlässlich des internationalen Turniers zu Moskau) a) Zweizüger: Preise: 250, 200, 150, 100 u. 75 Rubel; b) Dreizüger: Preise: 300, 200, 100 und 75 Rubel; c) Vierzüger: Preise: 300, 200, 100 und 75 Rubel; d) Studien (zu Ehren des 70. Geburtstages von Meister A. A. Troitzky): Preise: 350, 250, 200, 100 und 75 Rubel. Richter für a) M. M. Barulin, für b) A. Guljaeff, für c) R. Cofman und für d) A. A. Troitzky. Bewerbungen bis 1. Juni 1936 an die Redaktion von „64“, Bolchoi Tcherkasky per 13, Moskau 12, USSR.

### Turnierentscheidungen

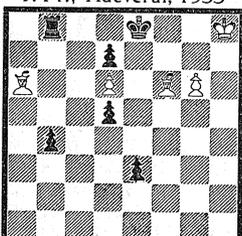
Pauly-Gedenkturniere des „Adeverul Literar si Artificic“, Bukarest, 1935: a) Zweizüger: Preise: 1. Harald Eliassen-Gehhelagshojda = Nr. 4221, 2. W. Hebel-F. Grodno (Kb7, Df6, Ta3, La1, f1, Sb4, d7, Bb6, c4, d2, g3—Ke4, Dh7, Te1, h5, Lb8, d1, Sf2, Tg7, Bg4); ehr. Erw.: 1. E. u. J. P. Pedersen, 2. u. 7. Zilahi, 3. G. J. Sontag, 4. O. Stocchi, 5. O. Nemo, 6. C. Gavrilov, 8. A. Chicco, 9. J. Buchwald; Lob: 1. K. A. L. Kubbel, 2. Hebel. 3. Schwarz, 4. Palkoska, 5. Gavrilov, 6. Andersson, 7. Böhm, 8. Zilahi, 9. Janovic, 10. Salardini, 11. Hoiholt, 12. Jansen, 13. de Moraes, 14. Wallis. — b) Drei und Mehrzüger: Preise: 1. Paul Farago-Bukarest = Nr. 4222, 2. Fr. Andersson-Göteborg (Kb8, Db7, Tc7, e7, Sb6, c1, Bb3, c5, d2, f2—Kd4, Th3, Lg2, Se1, Bb4, c2, d5, d6, f5, g6, h7. 3#); ehr. Erw.: 1. K. A. L. Kubbel, 2. R. Weinheimer, 3. K. Flatt, 4. W. Reichert, 5. V. Onitju, 6. S. Mühlthaller, 7. Dr. E. Palkoska; Lob: 1. R. Schwarz, 2. Andersson, 3. Reinartz, 4. Buchwald, 5. Laue, 6. Reichert, 7. Bukofzer, 8. Brix, 9. Ulehla, 10. Weinheimer, 11. Ulehla. Richter für a) und b): S. Herland-Bukarest; ca. 230 Bewerbungen! c) Selbstmatt: 89 Bewerbungen. Preise: 1. M. Soukup-

4221. H. Eliassen-Gehhelagshojda 1. Pr., Adeverul, 1935



2# 11+10=21

4222. P. Farago-Bukarest 1. Pr., Adeverul, 1935



4# 5+6=11

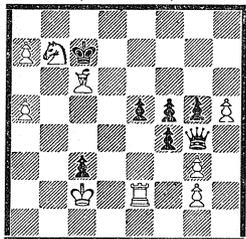
4223. M. Soukup-Prag 1. Pr., Adeverul, 1935



s5# 12+7=19

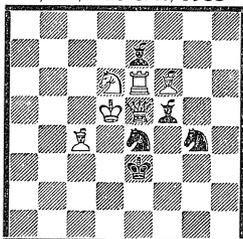
Prag = Nr. 4223, 2. F. J. Prokop-Prag (Kd1, Dc3, Td8, g7, Lh1, h4, Sa3, b6, Bb4, c6, f3—Ke3, De6, Sd3, Bb3, d7, f4. s5♣); ehr. Erw.: 1. K. A. L. Kubbel, 2. T. R. Dawson, 3., 4. und 5. Dr. H. Rohr, 6. K. Flatt, 7. K. A. K. Larsen, 8. G. J. Sontag; Lob: Bukofzer, Fox, „Möve“, Rohr, Lazarus, Obrenovici, Weigel, Larsen, Keidanski, Ohman, Kniest. — d) **Längstzuger-Selbstmatt**: 56 Bewerbungen. Preise: 1. Dr. H. Rohr-Breslau = Nr. 4224, 2. C. M. Fox†-Falmouth (Kd6, Ba4, g3—Ke8, Tb6, d8, Lc8, h2, Ba2, b4, b7, c6, d7, f3, f5. max. s8♣); ehr. Erw.: 1. T. R. Dawson, 2. und 4. I. Ohman, 3. M. Bukofzer; Lob: Telkes, Dawson (2), Bukofzer, Camorani, Fox. — e) **Hilfszuger**: 125 Bewerbungen. Preise: 1. Pentti Sola-Helsinki = Nr. 4225, 2. T. R. Dawson-London (Kd6, Dh5, Ta5, c7, Lb5, h6, Se4, g2, Ba3, b2, b4, c3, f2—Kc1, Lc8, d2, Ba4, e6, f6. hs3♣); ehr. Erw.: 1. I. Ohman, 2. K. Laue, 3. G. Heskia, 4. C. M. Fox, 5. T. R. Dawson, 6. H. Schaffer; Lob: Lazarus (3), Fox (2), Dawson, Hegermann (2), Barber, Brixli, Flores, Ohman. Richter für c), d) und e): S. Thau-Bukarest. Insgesamt fast 500 Bewerbungen!

**4224. Dr. H. Rohr-Breslau**  
1. Pr., Adeverul, 1935



max. s4♣ 9+7=16

**4225. Pentti Sola-Helsinki**  
1. Pr., Adeverul, 1935



hs 2♣ 6+5=11

**4226. A. Kubbel-Leningrad**  
1. Pr., Neue Leipz. Ztg., X. 1934



3♣ 8+7=15

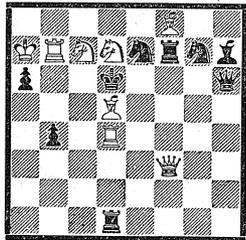
**2. internationales Studententurnier von „Työväen Shakkii“, 1935**: Preise: 1. A. Herbstmann, 2. A. Troitzky, 3. K. A. L. Kubbel; ehr. Erw.: H. Höglund, A. Dunder (2), Troitzky, H. Rinck. 15 Bewerbungen. Richter: V. Kivi.

**Monatsinformaltourniere der „Neuen Leipziger Zeitung“, Oktober, 1934**: 11 Bewerbungen. Preise: 1. Arvid Kubbel-Leningrad = Nr. 4226, 2. W. Reichert-Eßlingen (Kf1, Dg3, Lg7, Sb1, c7, Bb3, b5—Kc5, Sa2, b6, Bc4, f5, f7. 3♣); ehr. Erw.: 1. O. Nemo, 2.—4. gef. E. Salardini, Dr. E. Palkoska, A. Boros. — **November**: 24 Bewerbungen. Preise: 1. R. Skuja und E. Giese-Riga (Kf2, Tf3, Ba3, b4, c5, g6—Kg8, Tc8, Bb5, d6, e6, g7, h7. Weiß gewinnt), 2. Dr. H. Bincer-Leipzig (Kb6, Dc3, Bc5—Ka8, Th7, Lg4, Ba3, b7, h6. 4♣); ehr. Erw.: 1. A. Goldstein, 2. und 3. gef. A. Volkman und E. Baumgarten, 4. G. Sachodjakin, 5. L. Schaab.

**Problemturnier des „Westfälischen Schachbundes“, 1935**: Zweizüger: Preise: 1. K. Junker-Lüdenscheid = Nr. 4227, 2. H. Hülsmann-Bochum; ehr. Erw.: 1. K. Junker, 2. H. Jambon. — Dreizüger: Preise: 1. H. Jambon-Hagen-Haspe (Ke8, Db4, Ld7, e5, Sg7, Bc5, h5—Kg5, Ta2, La8, c1, Ba6, d5, f5, h6), 2. A. Sönnecken-Lüdenscheid; ehr. Erw.: E. Skowronneck. — Mehrzüger: Preise: 1. W. Schröder-Bochum (Kb6, Ta2, b1, Sb5, Ba3, c3, c6, e4, f6, h5—Ka4, Th7, Ba5, c4, c5, f7. 5♣), 2. H. Jambon. Richter: W. Ferreau-Bochum. (Mit einer einzigen Ausnahme sind sämtliche Auszeichnungen an „Schwalben“ gefallen. Wir gratulieren herzlichst!).

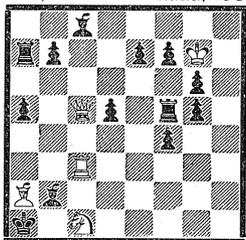
**1. Thematurier des „Großdeutschen Schachbundes“, 1935**: (vergl. S. 464): Preise: 3. Chr. Wachenhusen-Berlin (Ka5, Tg8, La8, e5, Ba3, d3, f2—Kc5, Th6, Ba4, a6. 5♣), 4. F. Metzner-München (Kb5, Ta5, Lc5, f3, Sc6, f8—Kd5, Tf7, Lh4, Se4, g2, Be6, e7, f5, h2. 4♣), 5. H.

**4227. H. Junker-Lüdenscheid**  
1. Pr., Welf. Problemturn., 1935



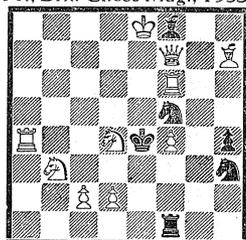
2♣ 8+9=17

**4228. J. Friß-Prag**  
1. Pr., Národní Politika, 1935



3♣ 5+13=18

**4229. M. Segers-Brüffel**  
1. Pr., Brit. Chess Mag., 1935/II



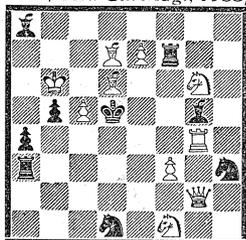
2♣ 10+6=16

Gailer-Mering (Kh6,Lb6,d3,Sf8,g5,Ba2,g7—Kg8,Tf4,Sd5,Bb7,f5,g4,h5,h5. 5♣), 6. S. Mühl-taller-Münchener (Kb6,Tg6,Lb4,e2,Sf6,Bf2,f4—Kd4,Th8,La6,Bb5,b7. 4♣), 7. H. Gailer, 8. und 9. S. Mühl-taller, 10. W. Ehms, 11. H. Bartels.

**XIV. internationales Dreizügerturnier der „Národní Politika“, 1935:** Preise: 1. J. Fritz-Prag = Nr. 4228, 2. Jan Wenda-Domazlice (Kc8,La6,Sb7,d6,Ba2,c3—Ka4,Dg1,Th5,Lf1,h2,Ba3,c4,c5,c6,e3,f5,g3,h6), 3. Jan Vasta-Sadská (Kg3,Dh4,Ta4,Lb5,d4,Sf4,Bg2,h5—Ke4,Da1,Ta7,f8,Lg6,Se1,Bb2,b3,b6,d5,f5); ehr. Erw.: 1. E. Mazel, 2. J. Mikan, 3. J. Wenda. Richter: Dr. E. Palkoska-Prag.

**Halbjahrsinformalturnier von „The British Chess Magazine“, 1935/II:** Preise: M. Segers-Brüssel = Nr. 4229; ehr. Erw.: 1. gef. T. Feldmann, L. Klein, L. Lindner, 2. gef. G. Dobbs, I. Neumann, F. Palaš; Lob: Byas, Eaton, Fux, Lindner. — Dreizüger: Preis: G. H. Drese-Slochteren = Nr. 4230; ehr. Erw.: 1. gef. G. Dobbs, W. Jacobs, 2. T. E. Knorr, 3. gef. G. Lašelj, W. A. Lebedeff; Lob: Ellison, Gosman, Jacobs, Nijny, Russell, Tibbs. Richter: T. R. Dawson-London.

**4230. G. H. Drese-Slochteren**  
1. Pr., Brit. Ch. Mag., 1935/II



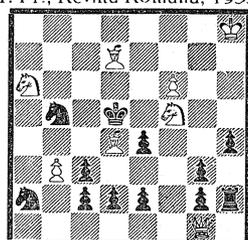
3♣ 10+9=19

**4231. J. Szöghy-Budapest**  
1. Pr., Munkássakk, 1934



2♣ 9+8=17

**4232. K.A.L. Kubbel-Leningrad**  
1. Pr., Revista Romana, 1935



3♣ 8+12=20

**Informal-Zweizügerturnier von „Munkássakk“, 1934:** 34 Bewerbungen. Preise: 1. J. Szöghy-Budapest = Nr. 4231, 2. G. Fuchs und P. Moussouris-Paris (Kh5,Df7,Tb8,h4,Lb3,f1,Sf3,f5,Ba2,c2,d5,e4—Kc4,Td5,e2,La1,d1,Sc1,e7,Bc7), 3. F. Fleck-Budafok (Ka8,De7,Tc8,d8,Lb8,g8,Sa5,e4,Bd2,d5,e2—Kd4,Tc1,f4,Ld1,h6,Sa1,d6,Ba6,b6,f6,g6); ehr. Erw.: 1. Fl. J. Kovács, 2. S. Boros. Richter: K. A. K. Larsen-Hilleröd.

**Internationales Dreizügerturnier (Pauly-Memorial) der „Revista Romana de Sah“, 1935:** 75 Bewerbungen. Preise: 1. K. A. L. Kubbel-Leningrad = Nr. 4232, 2. G. Heski-Bukarest (Kd8,Te4,Lh8,Sc8,c5,Bb2,d4—Kd5,Dh3,Tg5,h5,La8,h4,Sg2,Bb4,b5,c6,e6,e7,f7,g6,h7); 3. Michael Szabo-Wien (Kb1,Da4,Ta5,Ld1,f6,Sg5,h5,Bc3,f4—Kd5,Lc5,Sb8,g2,Ba7,c4,c7,d6,e4,e5,f5,f7); 4. und 5. gef. A. Rautanen-Helsinki und K. A. L. Kubbel-Leningrad, 6. gef. S. Herland-Bukarest und Dr. E. Palkoska-Prag; ehr. Erw.: 1. F. Segal, 2. G. Gosman, 3. und 4. gef. Dr. G. Kaiser und W. Schaff, 5. W. Karsch und K. F. Laib, 6. und 7. gef. G. Gosman und O. Reinartš und 8. Lobe. Richter: F. Palaš-Hamburg und T. R. Dawson-London (Dr. Birgfeld war wegen beruflicher Überlastung zurückgetreten).

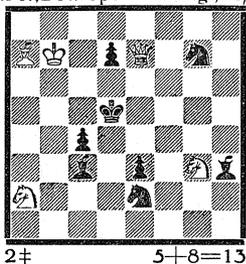
**Halbjahrsturnier der „Bottroper Volkszeitung“, 1934/II:** 35 Bewerbungen. Preise: 1. O. Welgos-Bottrop = Nr. 4233, 2. P. Kniest-Bottrop (Kf4,Lc8,f6,Sc1,e5,Be3,g2—Kh5,Tb3,b6,La4,a5,Sa7,Ba3,c3,c4,e6,g3,h2,h6. 7♣), 3. O. Welgos (Ka4,De4,Td5,h2,Lc5,d1,Sf8,h7—Kh3,Dh1,Tf3,h4,Lf5,Se5,g2,Bb3,d7,h6. 2♣); ehr. Erw.: 1. Pentti Sola, 2. W. Lelegmann, 3. P. Kniest und 3 Lobe. Richter: A. Kniest-Saarlaufren.

**Quartalsturnier (Zweizüger) des „Vejle Social-Demokrater“, 1935/III:** 20 Bewerbungen. Preis gef. M. Segers-Brüssel = Nr. 4234 und J. Peris-Valencia (Kb7,Dg8,Td5,h5,La6,f2,Sc7,e3,Ba2,c2,d2—Kb4,Ta4,f7,Le7,h1,Sg5,Ba3,a5,c3); ehr. Erw.: K. A. K. Larsen; Lob: A. Huberfj, Eermkes. Richter: Eijil und J. P. Pedersen-Aarhus.

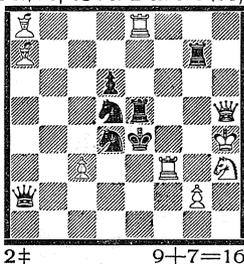
**Monatsinformalturniere der „Dortmunder Zeitung“, 1935:** Januar: Zweizüger: Preis: R. Büchner-Erdmannsdorf = Nr. 4235; ehr. Erw.: E. Salardini. Dreizüger: Preis: A. Trilling-Effen; ehr. Erw.: H. Brixl. — April: Zweizüger: Preis: E. Salardini-Vezzola (Kh2,Dg5,Tc8,f6,Ld4,h1,Sf3,f7,Be2—Kd5,Tc5,Lc7,Sb4,Be5); ehr. Erw.: A. Piatasi. Dreizüger: Preis: W. Karsch und K. F. Laib-Kiel (Kh4,Dc1,Th1,Lf1,Se2,g5,Bc2,f4,f6,h2—Ke3,Da7,Tb7,b8,Ld8,Sd2,Ba6,b6,d6,e4,f2,f7,h7); ehr. Erw.: K. A. L. Kubbel. — Mai: Zweizüger: Preis: G. H. Drese-Slochteren (Ka8,Dc6,Tb8,f3,La1,g8,Sb6,e3,Ba4,e5—Kb3,Df7,Tg4,h7,Lh5,Ba2,a6,c2,c5,g6); ehr. Erw.: A. Ober. Dreizüger: Preis: H. Schaffer-Wien (Ke3,Tb4,Sc3,g1,Le2—Kc1,Bd2,e4); ehr. Erw.: J. V. Ulehla. — Juni: Zweizüger: Preis: Leo Valve-Helsinki (Kd1,Dd5,Tg4,h3,La7,g8,Se1,f4,Bc5,e2—Kb4,Tb6,f7,La5,Sa3,Ba4,b5,e5,h5); ehr. Erw.: R. Stokum, T. Feldmann. Dreizüger: Preis: D. Fellner-Mikulince (Ke8,Dh8,Tg2,Sb6,c7,Ba3,c5,d3

—Ka5,Th3,Lc1,Sf1,Bb2,b5,d7,e5,f7,g4,h4). — **Juli**: Zweizüger: Preis: M. Krüger-Rathenow (Kh6,Db5,Tg5,Lf4,Se1,g7,Bb2,f5—Kd4,Te2,Lf5,Sa6,h4,Bb7,c2,e4,g6); ehr. Erw.: J. Utech. Dreizüger: Preis: O. Hahne-Dortmund (Ke7,Da4,Tb1,d8,Lg1,Se6,g5,Bd6,e4,g4,h2—Ke5,Td5,Le2,Bb7,c4,c5,d4,e3,g7,h3). — **August**: Zweizüger: Preis: J. Szöghy-Budapest (Kc7,Dc8,Tc4,d5,Ld8,e8,Sg4,g6,Bc6,d3,e3,e6,f3—Kf5,Dh7,Ta4,Lc1,d1,Sd2,f2,Bb2,b7,d6,e5,g7); ehr. Erw.: E. O. Martin. Dreizüger: Preis: G. Laßel-Breslau (Ka3,Dg2,La2,Sd1,Bb2,c3,e2,e3,f2—Ka1,Lg6,Be7,f5); ehr. Erw.: Th. Karcđ.

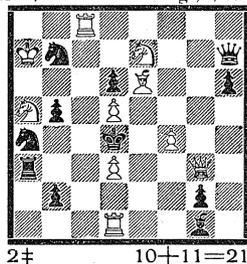
**4233. O. Welgos-Botfrop**  
1.Pr.,BotfropVolkstfg.,34/III



**4234. M. Segers-Brüffel**  
1.Pr.,VeijeSoc.-Demokr.,35/III



**4235. R. Büchner-Erdmannsdorf**  
1.Pr.,Dortmunder Ztg., I. 1935

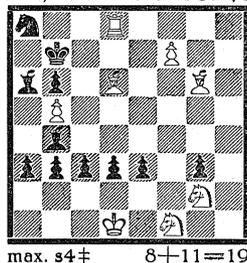
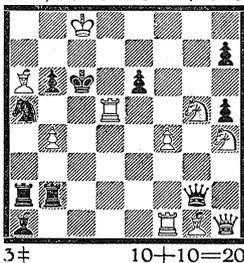
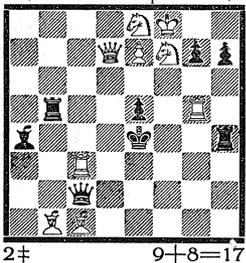


**1. nationales Turnier des „Dansk Skakproblem Klub“, 1935**: (über Probleme, die 1935 in dänischen Spalten erschienen sind): Zweizüger: Preis: Sv. Thomsen-Kopenhagen = Nr. 4236; ehr. Erw.: K. A. K. Larsen. — Dreizüger: Preis: H. V. Tuxen-Lungby = Nr. 4041. — **Selbstmatt**: V. Klausen-Kopenhagen (Ka1,Dh6,Td2,f1,La8,c7,Sb2,g1—Kh1,Ta3,Le4,h4,Sa2,Ba4,b3,d4,g4. s2+). — **Mehrzüger**: Preis: P. Rasch Nielsen-Kopenhagen (Kb5,Dd3,Tf1,f7,Ld8,h7,Sf3,f5,Bb3,f2,g4,h3—Kf4,Tg5,Ld6,h1,Sf6,Bb4,b6,c3,d4,d7,e7). — **Richter**: H. V. Tuxen (2+), R. Pryß (3+), V. Röpke (s+) und K. A. K. Larsen (4+).

**Quartalsturniere des „Schach-Herold“, 1935/IV**: Dreizüger: Preis: R. Oehlschläger-Berlin = Nr. 4257. — Mehrzüger: Preis: H. Glotz-Helmbrechts (Kb1,Df7,Sf1,g1,Bc2,d4,e5—Ke4,Bc3. 5+). In den anderen Abteilungen wurden keine Auszeichnungen verteilt.

**Halbjahrs-Märchenturnier von „Revista romana de Sah“, 1935/I**: Gruppe I: (ohne Märchenfiguren); Preise: 1. Ianku Ohman-Buhusi = Nr. 4238, 2. N. Cernov-Jassi (Ke4,Dg6,Tf1,f3,Lh4,h5,Sb4—Kf8,Lf4,Bg7,h6. s11+); ehr. Erw.: 1. S. Limbach, 2. P. Kniest; Lob: 1. Marceil, 2. Svoboda. **Richter**: W. Kluxen-Hamburg. — Gruppe II: (mit Märchenfiguren): Preis: W. Pauly und S. Thau-Bukarest (Ka5,Sb4.g2,Ge1—Kf3,Gg8. Zyl. h3+ mit Zwilling: Sb4 nach c3 und Ge1 nach f6, sowie Drilling: Sb4 nach c1 und Ge1 nach f1); ehr. Erw.: 1. Dr. E. J. van den Berg, 2. A. Kniest; Lob: Kolodzig, Kniest. **Richter**: P. Leibovici-Jassi.

**4236. Sv. Thomsen-Kopenhagen** **4237. R. Oehlschläger-Berlin** **4238. Ianku Ohman-Buhusi**  
1. Pr., Dansk Skakpr.-Klub, 1935 1. Pr., Schach-Herold, 1935/IV 1. Pr., Rev. romana de Sah, 35/1

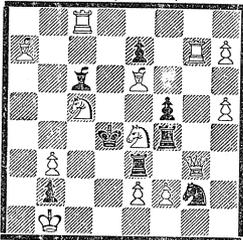


**Internationales Zweizügerturnier der „Népszava“, 1935**: 40 Bewerbungen. Preise: 1. S. Boros-Budapest = Nr. 4239, 2. F. Böhm-Pesterzsébet (Ke8,Dc8,Tf3,h5,La6,d2,Sc3,d5,Bb4,e2—Kd4,Tf5,Lf1,Sf4,g5,Bd6,f6), 3. R. Büchner-Erdmannsdorf, 4. T. Feldmann-Budapest (Kg2,Df3,Ta7,b8,Lf7,h2,Sb6,h7,Bc7,d4,e2—Ke7,Da8,Tc4,h8,Ld7,d8,Sb7,Ba5,d6,e6,g7); ehr. Erw.: 1. F. Böhm, 2. S. Boros, 3. J. Tóth, 4. S. Boros, 5. Z. Zilahi; Lob: Büchner, Zilahi, L. Klein (2), Simon. **Richter**: F. Fleck-Budafok.

**Internationales Problemturnier des „Jas“, Prag, 1935/II: a) Dreizügerturnier, 1935**: 38 Bewerbungen. Preise: 1. Fr. Matousek-Prag = Nr. 4240, 2. Fr. Richter-Zelec (Ka3,La5,Sc8,Ba6,b7,e6—Kb8,Dh5,Th6,Lh8,Sf7,h7,Bd3,d6,e5,f6,g4,g5,h3); ehr. Erw.: 1. und 2. get.

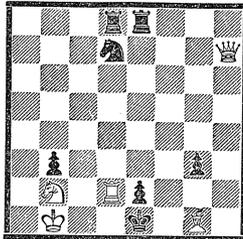
J. Friß und Fr. Matousek, 3. R. Schwarz, 4. Fr. Zedek. — b) **Selbstmattdreizüger, 1935/II:** 36 Bewerbungen. Preise: 1. u. 2. gef. Fr. Richter-Prag = Nr. 4241 und K. A. K. Kubbel-Leningrad (Ka4, Da1, Tb3, d3, Sc7, d2, Ba3, a5, e5, f4, h4—Kc5, Le8, Bc6, e6, e7, h5); ehr. Erw.: 1. M. Soukup, 2. P. A. Koetsheid, 3., zugleich Sonderpreis: H. Lange-Neuß (Kf1, Da5, T h4, Bd2, h2—Kf3, Da2, Ta1, c6, Lb1, c5, Bb2, c4). Richter: Prof. L. Prokes, J. Marik, R. Svoboda-Prag.  
**Zweizügerturnier der „Nueva Galicia“, 1935:** Preise: 1. P. Santillan = Nr. 4242 (mehr nicht bekannt).

**4239. S. Boros-Budapest**  
1. Pr., Népszava, 1935



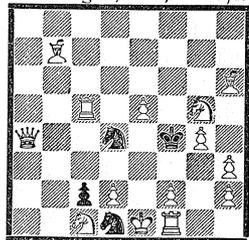
2♠ 15+8=21

**4240. Fr. Matousek-Prag**  
1. Pr., Jas, 1935



3♠ 5+7=12

**4241. Fr. Richter-Zelec**  
1. Pr. gef., Jas, 1935/II

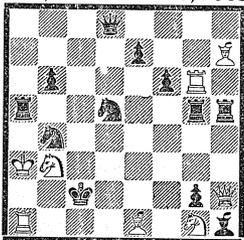


s3♠ 14+4=18

**Internationales Dreibürgerturnier von „Schach in USSR“, 1935:** 55 Bewerbungen. Preise: 1. K. A. L. Kubbel-Leningrad = Nr. 4243, 2. W. Lebedeff u. A. Rotinjahon (Kg7, Db8, Ta5, e1, Lh2, h3, Sd6, e5, Ba4, b6, b7—Ke6, Ta3, Lg6, Sb3, f8, Bc3, d7, e3, e7, f5, f6, h7), 3. N. K. Malachoff-Praskoweja (Kh2, De1, Tc1, Sc4, Ba4, b2, b5, d3, e4—Kc5, Bb3, d4, e2, h3, h4, h7); ehr. Erw.: 1. K. A. L. Kubbel, 2. M. Havel, 3. W. A. Bron, 4. W. Padmann, 5. S. M. Birnoff. Richter: R. Alexandroff-Leningrad.

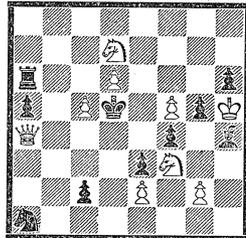
**Problemturniere der „South African Chess-Problem Society“, 1935:** a) Zweizüger: Preise: 1. W. W. Wallis-Johannesburg = Nr. 4244, 2. C. C. Wiles-Grahamstown (K d2, Dg5, La7, b3, Sd5, g6, Be2—Ke4, Dd6, Lb1, Sc2, h6, Bb4), 3. F. G. Hughes-Mossel Bay (Kg6, Db7, Id8, Lb1, Sc6, Bc2, f2—Ke4, Ta4, c5, Lb2, Ba3, a6, e6, f3, f4). — b) Dreizüger: Preise: 1. W. W. Wallis-Johannesburg = Nr. 4245, 2. W. G. Thomas-Krügersdorp (Kf7, Df2, Lf8, Sa3, c1, Be6, h3—Ke5, Lf3, Bd5, e4, f5, h5), 3. W. Witkin-Johannesburg (Ka7, Da1, Se8, g6, Bb4, b5, c3, d2, f5, g2—Kc4, Bg3, g4); ehr. Erw.: 1. J. M. Parker, 2. E. S. Waters, 3. E. Whitehead, 4. F. G. Hughes; Lob: Hughes, Fortune, Wallis, East.

**4242. P. Santillan**  
1. Pr., Nueva Galicia, 1935

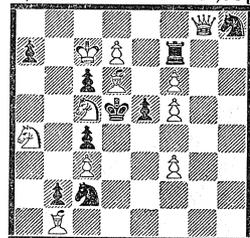


2♠ 8+12=20

**4243. K.A.L.Kubbel-Leningrad 4244. W.W.Wallis-Johannes-**  
1. Pr., Schach in USSR, 1935 1. Pr., South African C.P.S., 35/Bg.



3♠ 9+10=19



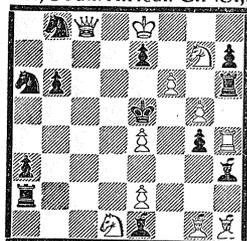
2♠ 11+9=20

**1. Dreizüger-Thematurier des „Schach-Herold“, 1935:** 27 Bewerbungen. Preise: 1. K. Liewers-Bitterfeld = Nr. 4246, 2. A. Hegermann-Rathenow (Kc6, Dh2, Bc2, d6, d7, e4—Kd8, Tf8, Lh4, Bb5, c3, e3, e5, e6, g5, g7), 3. A. Hegermann (Ka4, Tb3, La8, e3, Sf5, Bc2, e4, f2—Kc4, Td8, h8, Lh2, Sf3, f4, Ba5, c3), 4. S. Mühlfaller-München (Kb8, Tg1, g4, Le8, d2, Se7, Bb7, d4, e5, f2, f6), 5. F. W. Nanning-Eindhoven (Kc2, Lh6, Sf1, Be5—Ka1, Le1, Ba2), 6. M. Grabolly, 7. A. Hegermann. Richter: G. Buchmann-Berlin.

**Vierteljahrsturniere des „Schach-Echo“, 1935/IV:** a) Zweizüger: Preis: A. M. Nijny-Moskau = Nr. 4247; ehr. Erw.: O. Nerong; Lob: Schaab. — b) Dreizüger: Preis: I. Telkes-Budapest (Kb8, Dg7, Td8, Lg5, h3, Bc6, g2, g6—Ke4, Le1, Bb4, d2, e3, e5, e6, f2); ehr. Erw.: L. Sokoloff; Lob: Meßenauer. Richter: W. Ferreau.

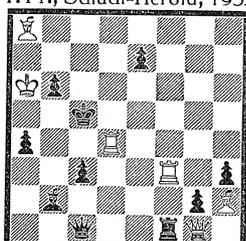
**Dreizüger-Infomaltturnier des „Norsk Sjakkbild“, 1935:** Preis: K. A. L. Kubbel-Leningrad = Nr. 4248; ehr. Erw.: M. Feigl. Richter: Th. C. Henriksen-Fredrikstad.

4245 W.W. Wallis-Johannes-  
1. Pr., South African C.P.S., 35



3♣ 11+12=23

4246 K. Liewers-Bitterfeld  
1. Pr., Schach-Herold, 1935



3♣ 6+10=16

4247. A. M. Nijny-Moskau  
1. Pr., Schach-Echo, 1935/IV



2♣ 13+8=21

**Internationales Studententurnier (Ginger-Memorial) der „Revista Romana de Sah“**, 1935: 36 Bewegungen. Preise: 1. H. Rinck-Badalona, 2. Paul Faragó-Bukarest, 3. Aarne Dunder-Pori; Spezialpreis: K. A. L. Kubbel-Leningrad; ehr. Erw.: 1. J. A. Rusek, 2. B. Schneidermann, 3. L. Mozes; Lob: 1. Rusek, 2. Ohman, 3. Dr Lazarus. 4. Faragó. Richter: A. Havasi-Budapest.

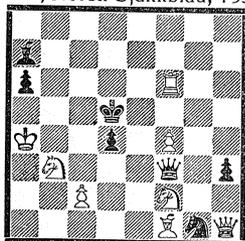
**Jahres-Informalstudententurnier von „Schach in USSR“**, 1935: 50 Bewegungen. Preise: 1. W. A. Korolkoff, 2. G. Kasparjan, 3. A. A. Troišký (der jüngst seinen 70. Geburtstag feierte!), 4. R. N. Alexandroff, 5. G. M. Kasparjan, Spezialpreis: L. I. Kubbel-Leningrad; ehr. Erw.: 1. W. Kiwi, 2. B. F. Didrichsen, 3. A. Dunder, 4. G. Rinka, 5. D. F. Pemrowa. Richter: A. O. Herblmann.

**Internationales Dreizüger-Infomaltturnier von „Els Escacs a Catalunya“**, 1934: Preis: J. Fux-Warschau = Nr. 4249; ehr. Erw.: K. A. L. Kubbel; Lob: Meßenauer, Ventura, Chamero, Buchwald. Richter: A. F. Arguelles-Barcelona.

**Internationales Zweizüger-Infomaltturnier von „Schackspelaren“**, 1935: Preise: 1. M. Persson-Mora = Nr. 4250, 2. M. Segers-Brüffel (Kd4,Db3,Te6,h1,La6,h6,Sd3,e4,Bd2,f2—Ke2,Dg1,Lh5,Sa2,Bh2,h3), 3. J. Peris-Valencia (Kf7,Te1,f2,Lh7,h8,Sc3,e6,Bg6,h4—Kf5,Ta4,Lb8,e4,Sa5,f4,Bc6,d3,g2,g4), 4. L. H. Persson-Idbäck (Kc4,De5,Te6,La8,f2,Sd3,h4—Ke4,Tc8,d5,La3,g8,Sb4,c6,Ba5,e5,f4); ehr. Erw.: 1. und 4. M. Persson, 2. F. O. Eriksson, 3. L. H. Persson; Lob: Restad, L. H. Persson, Lewmann, Back. Richter: Fr. Lindgren-Lidingö.

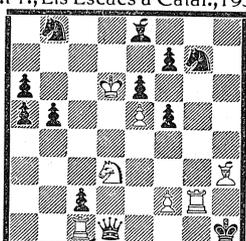
**Informaltturniere von „Arbeider-Magafinet, Oslo“ 1935/II: Dreizüger:** Preise: 1. I. Telkes-Budapest = Nr. 4251, 2. Dr. E. Palkoska-Prag (Kg7,De7,Lc6,f2,Sg1,g4,Bc4—Kf1,Sb6,h7,Bd6,e5,g5,h4), 3. K. A. L. Kubbel-Leningrad (Kg1,De6,Sd1,Bb3,c2,d2,g5—Kd4,La3,Sa6,Bb6,f5,h6); ehr. Erw.: 1. T. Field, 2. A. Akerblom, 3. Kr. Nielsen. — **Zweizüger:** Preise: 1. I. Neumann-Debrecen, 2. Aug. Jensen; ehr. Erw.: 1. K. A. L. Kubbel, 2. E. und J. P. Pedersen, 3. A. P. Eerkes. Der ursprüngliche 1. Preis von R. Rindöien-Rindal mußte wegen eines Vorgängers von M. Segers-Brüffel disqualifiziert werden! Der Richter: O. M. Olsen-Oslo wird somit das 144. Mitglied vom Klub „Errare humanum est“!

4248. K.A.L. Kubbel-Leningrad  
1. Pr., Norsk Sjakkblad, 1935



3♣ 8+7=15

4249. J. Fux-Warschau  
1. Pr., Els Escacs a Catal., 1934



3♣ 7+12=19

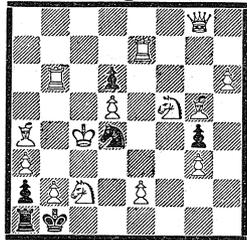
4250. M. Persson-Mora  
1. Pr., Schackspelaren, 1935



2♣ 9+10=19

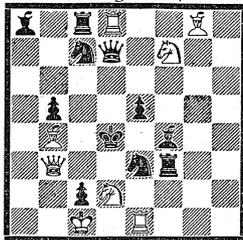
**Informaltturniere des „Magafinet“, Kopenhagen, 1935:** a) Zweizüger: 54 Bewegungen. Preise: 1. S. P. Krüjtschkoff-Moskau = Nr. 4252, 2. N. Easter-London (Kf1,Df3,Tb5,d8,Ld3,h8,Sd2,d5,Bf6,g5—Kd4,Dh4,Ta6,f7,Lg1,Sa5,Bb3,h3,h5); ehr. Erw.: 1. F. Fleck, 2. E. u. J. P. Pedersen; Lob: Thomsen (2), Kubbel, Easter. — b) Dreizüger: 20 Bewegungen. Preise: 1. K. A. L. Kubbel-Leningrad = Nr. 4253, 2. I. Telkes-Budapest (Kg6, Dd5, Ta4, f1, Lf7, Se8, h4, Bc6, d4, d6, e5, h6—Kh8, Da1, Tb2, Bb6, c3, c7, d7, f2, f5); ehr. Erw.: 1. Dr. M. Niemeijer, 2. P. Hage; Lob: Cauveren, Rosenkilde, Christensen.

4251. I. Telkes-Budapest  
1. Pr., Arb. Magasinet, 1935/II



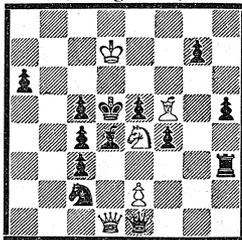
3♣ 14+6=20

4252. S.P. Krüjtschkoff-Moskau  
1. Pr., Magasinet, 1935



2♣ 8+11=19

4253. K.A.L. Kubbel-Leningrad  
1. Pr., Magasinet, 1935



3♣ 5+13=18

**Albumwedftrijd des „Nederl. Bond van Probleemvrienden“.** 1935: a) Dreizüger: 26 Bewerbungen. Preis: F. W. Nanning-Eindhoven für sein 3♣ im „Skakbladet“, 1935 (Kg5, Da8, Tf6, g4, Lb2, e2, Bb6, c2, d4, d6, f2—Kd5, Lc8, Sa7, b7, Bb4, b5, c7, d7, g5, h6. 3♣: 1. Kg6). — b) Zweizüger: 98 Bewerbungen. Preis: M. Segers-Brüssel für sein 2♣ in „Giornale di Genova“, 1935 (Ka4, Dg7, Tf3, h4, Lg1, g8, Sb3, e1, Bb2—Kc4, De5, Td5, f2, Ld3, Se4, Bd6, d7, h6. 2♣: 1. Tf8). Richter: M. Franken und Dr. M. Niemeijer.

**Zweizügerturnier von „Radio Barcelona“.** 1935 (vergl. S. 505): Preise: 3. F. Novéjarque-Barcelona (Kh6, Dd8, Tc4, f6, Ld7, d4, Sb4, f5, Bc3, e2, g7—Kf4, Da5, Tb6, Sd3, Be3, e6, f2, f7, g3); ehr. Erw.: 1. K. A. L. Kubbel, 2. A. P. Gulajeff, 3. O. Stocchi; Lob: 1. Segers, 2. Salardini, 3. Chiamulera, 4. F. Böhm. 65 Bewerbungen. Richter: V. Marin und Dr. E. Puig i Puig in Barcelona.

## Allerlei

**Problemfiften-Galerie:** (Bild, Lebenslauf und Probleme): Dr. E. Puig y Puig in Barcelona und M. Havel-Prag im Jan.-Febr.-Heft von „Les cahiers de l'Echiquier français“, 1936.

**Schachspelaren:** Leider hat diese schwedische Schachzeitschrift ihr Erscheinen einstellen müssen; der Problemredakteur Gunnar Andersson, 217, Ljuse, Schweden, hat dafür die Leitung der Problemabteilung in der „Tidskrift för Schack“ übernommen; seiner bisherigen Lösergemeinde rechnet er hier auch die Punkte weiterhin gut!

**Entfesselungsrekord:** Gunnar Andersson glaubt, daß die 1. ehr. Erw. im Schwedischen Jahresturnier, 1935: M. Persson-Mora: Kg8, Dg1, Te6, h1, Ld7, Sd2, e1, Bc3, d4, f4, g3, g5—Kg4, Dd5, La6. 2♣: 1. Sc2! mit 6facher Entfesselung des w. Turmes einen neuen Weltrekord darstellt.

**Eesti Male** heißt eine neue estländische Schachmonatsschrift, die Paul Keres, Pärnu, Kuninga tänav nr. 11, Estland, seit 1. März 1936 herausgibt. Das 1. Heft von 12 Seiten liegt vor und bringt 4 Aufgaben (davon 2 Originale) im Problemteil. Preis: Kr. 3.50 pro Jahr. Möge ihr ein längeres Leben als der Vorgängerin beschieden sein!

**Miniatures stratégiques** von F. Palaß: Die Nr. 189 ist durch 1. Kg5 nebenlös, wie A. Chéron-Leysin mitteilt.

**Les Echecs artistiques** von André Chéron: Wie der Verfasser selbst angibt, ist Nr. 56 2mal gekocht mit 1. Tf8, Kh5; 2. Se5 und 1. Kg2, Kh5; 2. Se5; zwecks Verbesserung ist Ta8 nach a3 zu versetzen! — Ebenso ist die berühmte Nr. 27 von Sam Loyd mit 1. Sa: a5, ba; 2. D: a1! gekocht; zwecks Korrektur genügt ein w. Ba4 (André Chéron).

**Logik und Zweckreinheit im neudeutschen Problem** von Frhr. W. v. Holzhausen: Nr. 101 von Sam Loyd ist durch 1. Te2, Bf4; 2. K: h6 nebenlös, wie André Chéron angibt, der zugleich darauf hinweist, daß er die Unlösbarkeit von Nr. 94 (Turton, vergl. S. 506) schon im „Le Temps“ nachgewiesen und durch Streichen des Bh2, dafür Aufstellen von v. Bg2 und w. Kh3 verbessert habe. — A. Trilling-Essen und H. Klüver-Hamburg erinnern daran, daß v. Holzhausen längst selbst eine Verbesserung dazu angegeben hat, vergl. „Schwalbe“, Juli 1929, S. 252!

**Neue Schachspalten:** In der „Nationalzeitung“, Essen (Abonnentenzahl 130 000) erscheint ab 5. Jan. 1936 eine wöchentliche Schachspalte, die von W. Nies-Essen geleitet wird; die 1. Nummer brachte 1 Problem und eine Partiebresprechung. Beiträge, die entsprechend ihrer Güte honoriert werden, sind zu richten an die Schriftleitung der „N.Z.“, Essen mit Vermerk „Schachspalte“. Zugleich läuft ein Lösungsturnier. — F. Hovestadt, Gelsenkirchen-Buer, Essener Str. 4/1, hat in den „Vefischen Neuesten Nachrichten“ eine neue Problem-spalte eröffnet und hofft dort eine Problemabteilung zu gründen. Urdrucke an seine Adresse erbeten. — Dafür ist die von W. Karsch geleitete Problem-spalte in den „Kieler Neuesten

Nachrichten“ völlig dem Kampfschach gewidmet! Karsch leitet dafür, wie schon bekannt, die Problemspalte in der „Nordwestdeutschen Zeitung“, Wesermünde. — Der „Schach-Herold“ hat sein Erscheinen eingestellt.

**Errare humanum est:** Dr. Zd. Mach weist in der „Prager Presse“ vom 16. 2. 36 auf folgenden Vorgänger zum 1. Preis von F. Friß-Prag in „Narodni-Politika“, 1935 hin: R. Bilek-Prag, 4. Pr., „Prager Presse“, 1927: Kc2, Dd3, Te4, La7, Sc8 — Ka8, Lb7, Bb5, g5, h7. 3♣: 1. Df3 usw. Selbst für den Fall der Stichtichtigkeit ist der Richter Dr. Ed. Palkoska-Prag schon Klubmitglied. — R. Svoboda-Prag teilt mit, daß das 8. Lob von R. Weigel-Kiel im Pauly-Memorial des „Adeverul Literar si Artistic“, 1935 (Selbstmatt-Abteilung): Ka1, Da4, Tc6, d1, Lh5, Bf2 — Kc2, Sc3, e6, Bb5. s4♣: 1. Dh4! usw. auf 1.—, Sf8 den Trial 2. De7 (d8, d4) und auf 1.—, Sg7 den Dual 2. Dg5 (g4) zeigt, außerdem mit 1. Dc4! und 1. Dd4! gekocht ist. Damit wird der Richter S. Thau-Bukarest das 140. Klubmitglied. — H. Albrecht-Kassel weist als Vorgänger zum 1. Pr., „La Seffimana Enigmistica“, 1934/1 von R. Calapso = Nr. 3763a der „Schwalbe“ die lob. Erw., „Brisbane Courier“, 7. 1. 1935 von J. Peris-Valencia (Ka2, De6, Tb3, g1, Lc3, c6, Sg5, h4, Bd2, h2, h5 — Kf4, Td3, La1, f7, Se7, f6, Bc7, d6, g7, h5. 2♣: 1. Tb5!) nach; der Richter O. Stocchi-Langhirano trifft dem Klub damit als 141. Mitglied bei! Weiterhin, daß die 1. ehr. Erw. im Pauly-Memorial des „Adeverul Literar si Artistic“, 1935 von E. und J. P. Pedersen-Aarhus (Kg5, Da4, Tb6, e1, La1, h7, Sd4, e3, Bg4 — Ke5, Dc1, Tc3, e8, Sh2, Bd3, d5, g7. 2♣: 1. Tg6!) vorweggenommen ist durch A. Ellerman-Buenos-Aires, 1153, „Il Problema“, Dez. 1932 (Ka6, Dh1, Tc1, a7, Lf7, h2, Sc4, e3, Ba5, b4 — Kc6, De2, Te4, Lg8, Sa8, f6, Bd4, e7, f5, g6. 2♣: 1. Sd5!); der Richter S. Herland-Bukarest ist schon Klubmitglied. Zu Cartosa als Vorgänger (vergl. S. 465) schreiben Sie, daß sie vielleicht den größten Schwarm an Nachfolgern, den je ein Zweizüger hatte, gezeitigt hat, da in Ihrer noch lange nicht umfassenden Sammlung über ein Dußend vorhanden sind! Das äußerst komplizierte Schema des Doppel-Goethart mit Entfeßlung ist allein seit 1923 sechsmal fast steingetreu wiederholt worden! Es wäre sehr interessant, über diese Fälle einmal zu schreiben. (Wie wird die „EHF“-Liste nun erst werden, wo Hume gestorben ist? ! Dr. Bd.). — Dr. A. Chicco-Genua weist darauf hin, daß der 1. Pr. gef. „Vejele Social-Demokraten“, 1935/III von J. Peris-Valencia = Nr. 4234a schon von ihm selbst vorweggenommen ist: Dr. A. Chicco-Genua, „Western Morning News“, 1932: Kh1, Dg8, Td5, h5, La6, g1, Se3, e7, Ba2, c2, d2 — Kb4, Da8, Ta4, f7, La5, Sc8, g5, Ba3, a7, c3, d6. 2♣: 1. Sd1! Die Richter Eigil Pedersen und J. P. Pedersen-Aarhus werden damit das 142. und 143. Klubmitglied! — O. M. Olsen-Oslo ist das 144. Klubmitglied (siehe S. 537)!

**Tauschgesuch:** R. Cofman, Moskau 54, Schtipok 13 W. 8, USSR, sucht „Logik und Zweckreinheit“ von W. v. Holzhausen und bietet dafür eines der 1936 in Rußland erscheinenden größeren Problemwerke: E. J. Umoff: „Der Zweizüger in USSR“ mit etwa 400—500 der besten russischen Probleme, A. A. Troitzky: „Studien“ Teil 2. A. P. Gulajeff: „Wie löse ich ein Problem?“ (für Anfänger) oder „Schachalmanach“ mit Problemen, Aufsätzen usw. Angebote direkt erbeten.

„64“ heißt eine neue russische Schachzeitung, die 6mal monatlich (!) seit Mitte 1935 in Zeitungsformat (4 Seiten stark) in Moskau zu 25 Kopeken pro Nummer erscheint, den Aufgaben teil leiten R. Cofman und M. M. Barulin-Moskau.

**Redaktionswechsel:** In der „Tidskrift för Schack“, Schweden, hat 1936 die Leitung der Problemabteilung Gunnar Andersson, 217, Ljusne, Schweden, übernommen.

**Stoßseufzer:** Das im ersten Hundert der Schwalbehefte neuer Folge leider so oft beobachtbare Erscheinen unrichtiger Schachaufgaben muß künftig zu einer Seltenheit werden! Die Schwalbe soll eine zuverlässige Zeitschrift werden! Jeder sein eigener Koch! Wie denn? — Nun, wer künftig einen Nachdruck als Urdruck anmeldet oder wer künftig eine nicht durch Druckfehler mißratene unlösbare, nehenlösige oder durch grobe, sinnentstellende Duale mißgestaltete eigene Aufgabe irgendwie in der Schwalbe veröffentlicht, der möge für ein Jahr (oder für einen bestimmten längeren Zeitraum?) keine weitere Aufgabe — auch keine Gemeinschaftsarbeit — zum laufenden Lösungsturniere der Schwalbe einsenden dürfen! Lieber wenige, aber gediegene Veröffentlichungen als viele falsche! Lieber Wahrheit in anspruchloser Darbietung als Irrtum im schimmernden Aufpuß!

F. Dreike.

### Internationales Wetflösungsturnier 1935

Der unter der Leitung von Lettland ausgetragene Kampf ist jetzt entschieden, er endete mit einem schönen Siege von **Ungarn** (2709 Punkte) vor **Spanien** (2697 P.), **Großbritannien** (2695 P.) und **Deutschland** (2693 P., also nur 2 P. weniger!); dann folgten: **Holland** (2645), **Österreich** (2639), **Indien** (2629), **Südafrika** (2626), **Frankreich** (2623), **Dänemark** (2591), **Norwegen** (2588) und **Finnland** (2530 P.). Die höchstmögliche Punktziffer war 2720; es erreichten aber 272 P. nur Neukomm-Ungarn, Dr. E. Puig y Puig-Spanien und W. H. Reilly-England. — Die Werte der deutschen Mannschaft sind folgende: H. Gey, Dr. Chr. Jobst und H. H. Schmitz je 271, K. Laue und H. Vetter je 270, G. Laßel 269, W. Horn,

Ed. Schildberg und B. Sommer je 268 und H. Pöniß 267 P. Ohne Wertung blieben; Dr. Maßmann: 255, W. Krämer: 251, H. August: 247, F. Schulz: 227, H. Kahl: 214, W. Weber: 196, H. v. Koslowski: 176, W. Klages: 166, D. Maßmann: 166 und P. Ph. Schmitt: 142. — Leider ist bisher nur dem Mannschaftsführer Dr. Maßmann ein Abdruck des Urteils aus Riga zugegangen; er hat sofort für jeden Teilnehmer ein Belegexemplar reklamiert! — Wir alle beglückwünschen Ungarn aufs Herzlichste zu seinem neuen Siege! Und im Stillen hoffen wir, daß unsere Mannschaft im Olympia-Jahre 1936 endlich einmal sich zum entscheidenden Vorstoß auf den ersten Platz aufrufen wird!

### Personalien

**Todesfälle:** Am 11 April 1936, dem Tage vor Ostern, starb noch nicht 70 Jahre alt der Baumeister Peter Maßmann, Vater unserer „Schwalbe“ Dr. W. Maßmann, zu Preeß, der sich einen internationalen Namen durch die von ihm in jahrelanger, mühevoller Arbeit angelegte Miniaturensammlung von über 9000 Stück gemacht hatte, die alle genau nach Inhalt systematisch geordnet und katalogisiert waren. Wer wird nun die Sammlung fortführen? — Am 15. Februar 1936 verschied zu Sibiu erst 30 Jahre alt der rumänische Spieler und Komponist Dr. Leno Proca, der durch die „Proca-Form“ bei den Retroproblemen bekannt geworden ist.

### Bundesnachrichten

**Berliner Schwalbe:** Wie alljährlich weilte Dr. Birgfeld um die Osterzeit in Berlin und versammelte die Berliner Schwalben um sich. Man war am 17. 4. im Café Victoria einige Stunden gesellig zusammen und nahm manche Anregung mit nach Hause. Die Zahl von 18 Erschienenen bewies, daß das Problemschach auch in der Reichshauptstadt nicht eingeschlafen ist. Auf der Schacholympiade in München werden auch die Berliner Schwalben nicht fehlen. (Dr.D).

**Schwalben-Abend zu Hattingen (Ruhr):** Dort hatten sich am 20. April 1936 im Bahnhofshotel mehrere „Schwalben“ zu einer gemütlichen Sitzung unter Leitung von Anton Trilling zusammengefunden, die mir eine freundliche Grußkarte sandten.

**Münchener Schwalbe:** Die Problemgemeinschaft „Münchener Schwalbe“, welche vor mehreren Jahren im Schachklub Sendling, Klublokal Kochelbräukeller, Implerstraße, gegründet wurde, hat beschlossen, monatlich jeden ersten Mittwoch, abends 8 Uhr, eine regelmäßige Zusammenkunft aller Münchener Problemfreunde einzuführen. Der Zweck dieser Zusammenkünfte soll der sein, die Münchener Problemisten zu Erfahrungsaustausch anzuregen, gemeinsame Arbeiten für Wettkämpfe zu leisten und Lernenden vorwärts zu helfen. Bei genügender Beteiligung sind kleine Vorträge geplant. Alle Interessenten sind herzlich willkommen. Der erste Abend findet im Kochelbräukeller, im Saale, am 5. Mai 1936 statt.

### Briefwechsel mit allen

(OB) Heidelberg: Sie können Ihren Turnierbericht in der „Schwalbe“ bringen. — (HS) Lübeck: Nr. 12a ist wunschgemäß vernichtet. — (Dr.MN) Wassenaar: Ihr Tempoproblem ist keine Duellaufgabe im Sinne meiner Artikel, da der s.Sc5 nach c7 geht! — (FD) Heiligenstadt: Bei Nr. XXXIV irren Sie, denn nach 2.—,Ld4;3.L:d4 befiehlt kein Patz, da Schwarz 3.—, Bb2 ziehen kann! Kurzvarianten bei schlechter schw. Verteidigung wie 2.—,Ta5 in Nr. L spielen bei derartigen Problemen nur eine untergeordnete Rolle. — An mehrere: Es liegen jetzt schon 41 unveröffentlichte Turnierentscheidungen vor, sie sollen in den nächsten Heften beschleunigt erscheinen, bisher mußten sie stets ein Opfer des Raummangels sein. Das anfallende Material ist so groß, daß nur ein Seitenstandard von 24 Seiten etwa ihm ganz gerecht werden könnte. Ich bitte daher für mancherlei herzlichst um wenig Geduld! — (WB) Dresden: Sie fragen an, wer sich hinter „Semper idem“ verborgen hat (1. Preis im Schabernackturnier 1919); mir ist beides nicht bekannt. Weiter teilen Sie mit, daß die Nr. 175 der „Miniatures stratègiques“ von Dr. Ado Kraemer-Lage auch im „Funkschach“ vom 25. 7. 1926 als Urdruck steht (oder sollte sich W. Roese versehen haben?). — Herzlichen Dank für Probleme an: (LD) Rudabanya, (ES) Friedenau, (LR) Bad Cannstatt, (JM) Prag, (WD) Dorfmund, (RS) Prag, (HL) Neuß a. Rhein, (JK) Berlin, (JS) Timisvra, (TC) Warschau, (OB) Heidelberg, (MD) Offenburg, (HB) Sornhüll, (MC) Imola.

**Zur Beachtung:** Fehlerhafte Stellungsbilder sind vernichtet. Laufende eigene Problemnummern verwenden! Kochgebühr (20 Pfg.) nicht vergessen! Probleme stets im Stellungsbild (Einzelblatt) senden, für Verbesserungen stets neue Stellungsbilder! Andere Aufzeichnung kann nicht berücksichtigt werden. Bei Anfragen Rückporto (Ausland: Postrückschein) beifügen.

Werben! Werben!! Werben!!!

Heft 101 erschien am 8. Mai 1936.

Abgeschlossen den 1. 5. 1936.

Frohe Pfingsten wünscht allen  
Dr. Ed. Birgfeld.

# Lösersliste

Heft 99	Nr.	4004-	4013	4014	4015	4016	4017	4018	4019	4020	4021	4022	4023	4024	4025	4026	4027	Sa.	4028	4029	4030	4031	4032	4033	Sa.
		12																							
	Höchstpunktzahl	21	3	3	3	3	3	4	4	20	8	4	2	2	2	2	3	87	2	3	3	15	4	10	37
	E. Skowronek	19	3	—	3	3	3	4	4	12	4	—	2	2	2	2	3	1053	2	2	—	3	4	—	174
	*Dr. Félix Rose	18	3	3	3	3	3	4	4	4	—	—	2	2	2	2	3	1022	—	—	3	9	4	10	72
	R. Rupp	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	973	—	—	—	—	—	—	8
	*H. H. Schmiß	18	3	3	3	3	3	4	4	4	—	—	2	2	2	2	3	971	2	3	3	3	4	—	109
	*B. Sommer	18	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	2	2	2	2	3	968	2	1	3	9	4	10	283
	*W. Klages	19	—	3	3	3	3	4	4	4	4	4	2	2	2	2	3	954	—	—	—	—	—	—	17
	*L. Hofmann	16	3	3	3	3	3	4	4	1	—	—	2	2	2	2	3	949	—	—	—	—	—	—	320
	*A. Bittersmann	18	3	3	3	3	3	4	4	8	4	4	2	2	2	2	3	926	2	—	3	3	4	10	469
	H. Cohn	19	3	—	3	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	925	—	—	—	—	—	—	18
	*Dr. A. Peter	19	3	3	3	3	3	4	4	4	—	4	2	2	2	2	3	920	2	1	3	3	4	10	189
	I. Mikan	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	865	—	—	—	—	—	—	22
	*W. Hofmann	16	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	2	2	2	2	3	831	2	—	3	—	4	—	197
	*M. Dischler	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	816	2	—	—	—	—	—	427
	*E. Schulz	18	3	3	3	3	3	4	4	20	—	4	2	2	2	2	3	780	2	2	3	3	4	10	173
	P. Buerke	13	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	759	—	—	—	—	—	—	342
	*R. Bienert	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	748	—	—	—	—	—	—	274
	*K. Hoffewitsch	18	3	3	3	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	710	—	—	—	—	—	—	131
	E. Gleisberg	18	3	3	3	3	3	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—	705	—	—	—	—	—	—	27
	Hegemann, Krüger	19	3	3	3	3	3	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—	689	—	—	3	—	—	10	93
	*A. Ohrlein	18	3	3	3	3	3	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	672	—	—	—	3	—	—	225
	*W. Popp	18	3	3	3	3	3	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	672	—	—	—	3	—	—	225
	*K. Ursprung	18	3	3	3	3	3	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	672	—	—	—	3	—	—	225
	W. Bergmann	18	3	3	3	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	638	—	—	—	—	—	—	—
	*W. Fissmer	19	3	3	3	3	3	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—	588	2	—	3	3	4	10	258
	H. Lange	18	—	—	3	3	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	586	—	—	—	—	—	—	48
	*Ed. Schildberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	558	2	2	3	3	4	10	244
	*J. Pedersen	14	—	—	—	3	—	—	—	4	8	—	—	—	—	—	—	545	—	—	—	—	—	—	77
	*G. Kustermann	19	3	3	3	3	3	4	4	20	—	—	—	—	—	—	—	533	2	3	—	9	—	—	128
	J. Breuer	18	3	3	3	3	3	4	4	4	—	4	2	2	2	2	3	482	2	2	3	3	4	—	54
	*L. Reifberger	18	3	3	3	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	467	2	2	3	9	4	—	282
	*H. Albrecht	18	3	3	3	3	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	388	—	—	—	—	—	—	140
	R. Pfohl	17	3	3	3	3	3	4	4	16	—	—	—	—	—	—	—	385	2	—	—	—	—	—	31
	*A. H. Osswald	18	3	3	3	3	3	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—	374	—	2	3	12	4	—	279
	J. Busch	14	—	—	3	3	3	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	356	—	—	—	—	—	—	—
	W. Müller	12	3	3	3	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	351	—	—	—	—	—	—	4
	*E. Schmidt	20	3	3	3	3	3	4	4	8	4	4	2	2	2	2	3	348	2	—	3	3	4	10	260
	S. Miers	18	3	3	3	3	3	4	4	20	—	—	—	—	—	—	—	305	2	2	3	6	4	10	83
	*B. Zastrow	18	3	3	3	3	3	4	4	8	—	4	2	2	2	2	3	289	2	1	3	15	4	10	534
	*R. Büchner	19	3	—	3	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	269	2	—	—	—	—	—	23
	*F. Schetelich	18	3	3	3	3	3	4	4	4	—	4	2	2	2	2	3	244	2	2	3	3	4	10	300
	*A. M. Broer	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	239	—	—	—	—	—	—	22
	*A. Müller	19	3	3	3	3	3	4	4	4	8	4	2	2	2	2	3	229	2	1	3	9	4	10	71
	*W. Horn	18	3	3	3	3	—	—	—	4	4	4	2	2	2	2	3	192	2	—	3	3	4	10	431
	Fr. Schulz	18	3	3	3	3	3	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	181	—	—	—	3	—	—	16
	A. D'Arrigo	18	3	3	3	3	3	4	4	20	4	4	2	2	2	2	3	169	—	2	3	3	4	10	37
	*W. Heidenfeld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	149	—	—	—	—	3	—	43
	*H. Alberg	18	3	3	3	3	3	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—	146	—	—	—	—	—	—	376
	*K.A. Deser	19	3	3	3	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	136	—	—	—	—	—	—	252
	Dr. v. d. Ven	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	129	—	—	—	—	—	10	48
	E. Ramin	18	3	3	3	3	3	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—	124	—	—	—	—	—	—	3
	*G. Maier	20	3	3	3	3	3	4	4	4	—	4	2	2	—	2	3	107	2	—	3	12	4	—	178
	*Dr. P. Seyferth	14	3	3	3	3	3	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	85	—	—	—	—	—	—	219
	Dr. W. Maßmann	2	3	3	3	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	52	—	—	—	—	—	—	10

Nachträglich: A. d'Arrigo (für Nr. 3989): 2 = 89+15 P., Fr. Schulz (H. 98): 76+13=133+13 P. — Unverändert: \*B. S. Witte: 871+428 P., \*A. Berzins: 787+174 P., \*R. Fuchs (II): 781+387 P., \*P. Ph. Schmitt: 336+28 P., L. Grass: 332+13 P., \*E. Henke: 242+28 P., \*Dr. v. d. Berg: 122+164 P., \*A. Zickermann: 108+142 P., \*H. Freymark: 60+172 Punkte.

Einwendungen nur innerhalb einer Woche nach Erscheinen des Heftes zulässig. Seine Punkte verliert, wer länger als ein Vierteljahr mit Lösen aussetzt. (Dr. D.).

**Kauft von der „Schwalbe“ alles,  
was Ihr an Schachliteratur haben wollt.**

**Eine Preiserhöhung tritt dadurch nicht ein!**

**Besondere Angebote, Lieferung spesenfrei.**

1) „Schwalbe“ (erste Folge)

„Schwalbe“ 1924/25 Heft 1—8 statt RM. 3,30 nur RM. 2.—

2) „Schwalbe“ (neue Folge) 1928 bis 1935:

Jahrgang 1928 Mk. 20.— Jeder Jahrgang 10.— RM.  
Alle früheren Hefte der „Schwalbe“ und des „Funkschach“  
sollte jeder Aufgabenfreund kaufen. Erfahrungsgemäß wird  
es in späteren Jahren schwer sein, auch die älteren Jahr-  
gänge zu beschaffen.

3) **Alain C. White, Sam Loyd und seine Schachaufgaben.**

Deutsch von W. Maßmann, Leipzig 1927. Preis gebunden  
RM. 12.—, geheftet RM. 10.—

4) **F. Palaß und A. W. Mongredien: Antiform, Berlin 1929.**

Deutscher und englischer Text 252 Seiten, 151 Diagramme.  
Preis 6.—*M*

5) **Dr. H. Keidanz: „The Chess Compositions of E. B. Cook  
of Hoboken“ (1927).**

Preis: broschiert 12,60 *RM.*, gebunden 14,60 *RM.*

**Teilzahlungen** (mindestens 3.— *RM.* monatlich) **gestattet.**

Der gesamte Nutzen aus dem Bezuge der vorgenannten  
Schriften fließt in die **Schwalbenkasse**. Wer kauft, hilft  
die „Schwalbe“ ausbauen.

Alle Bestellungen an K. F. Laib, Großendorf, Kreis Heilsberg (Ostpr.).  
**Postscheckkonto** Hamburg Nr. 88669.